



# Jahresbericht 2017



# Inhaltsverzeichnis

<b>Teil 1</b>	<b>Protokoll der 16. Parlamentstagung vom 25. November 2017 im Haus des Sports, Ittigen</b>	<b>2</b>
<b>Teil 2</b>	<b>Jahresberichte</b>	
2.1	Präsident	6
2.2	Direktor	6
2.3	Meisterschaftskommission Indoor MKI	8
2.4	Meisterschaftskommission Beachvolleyball MKB	10
2.5	Schweizerische Schiedsrichterkommission SSK	12
2.6	Nachwuchskommission Indoor NKI	16
2.7	Nachwuchskommission Beach NKB	16
2.8	Trainerkommission Swiss Volley & Fachgruppe J + S Volleyball	17
<b>Teil 3</b>	<b>Jahresrechnung</b>	
3.1	Beilage zum Jahresbericht 2017 – Finanzen	18
3.2	Bericht der Geschäftsprüfungsstelle von Swiss Volley	33
<b>Teil 4</b>	<b>Anhang Statistiken</b>	
4.1	Lizenzen/Vereine ab 1969	34
4.2	Entwicklung der Lizenzzahlen	35
4.3	Art der Lizenz pro Region/Stimmverteilung	36
4.4	Lizenzen nach Regionen/Geschlecht/Lizenzart	37
4.5	Altersstruktur Lizenzierte	38

# 1. Protokoll der 16. Parlamentstagung vom 25. November 2017 im Haus des Sports, Ittigen

Dieses Protokoll enthält nur die entscheidenden Argumentationen und Beschlüsse. Eine Aufnahme der Parlamentstagung (MP3) und die einzelnen Präsentationen können bei der Geschäftsstelle von Swiss Volley angefordert werden.

## 1. Begrüssung

Präsidentin Nora Willi eröffnet die Tagung um 10 Uhr am Tagungsort im Haus des Sports in Ittigen und begrüsst die anwesenden Gäste (siehe auch Liste Gäste) und die Parlamentsvertreter und -vertreterinnen. Nora Willi begrüsst neben dem Zentralvorstand, der Geschäftsstelle, den Ehrengästen und Ehrenmitglieder sowie den Medienvertretern namentlich folgende Gäste:

**Anne-Sylvie Monnet**, Exekutivrätin von Swiss Olympic und Direktorin Volleyball Swiss Volley  
**Hansjörg Dürst**, Präsident Rekursinstanz  
**Heinz Tschumi**, Präsident Schiedsrichterkommission  
**Florian Breer und Yves Haussener**, auf welche unter Ehrung noch speziell eingegangen wird

Entschuldigt hat sich der Vertreter des Baspo.

Es folgt eine Gedenkminute im Andenken an die verstorbenen Mitglieder von Swiss Volley.

Die Vertreter und Vertreterinnen des Volleyballparlamentes wurden ordnungsgemäss zur 16. Parlamentstagung von Swiss Volley am 24. Oktober 2017

eingeladen. Hiermit ist die 16. Parlamentstagung folglich statutengemäss, verhandlungs- und beschlussfähig. Es werden keine Änderungen der Traktandenliste gewünscht.

Für die Medienvertreter werden Nora Willi und Werner Augsburg nach der Versammlung zur Verfügung stehen.

## 2. Info Swiss Volley

### Rede Nora Willi

Nora Willi informiert über die Strategie 2024. Sie listet die Visionen und Ziele des Verbandes auf. Die Visionen wurden nun in der Strategie konkretisiert. Nora Willi präsentiert das Video «Strategie 2024» dem Parlament. Sie informiert, dass mit Luca Balduzzi ein neuer Mitarbeiter der Geschäftsstelle verpflichtet werden konnte, der sich in erster Linie mit Verbands- und Vereinsentwicklung auseinandersetzen wird. Willi spricht die Vision «House of Volleyball» an. Sie lobt auch die Eventstruktur des Schweizer Beachvolleyballs mit der Coop Beachtour und den internationalen Events wie Gstaad. Um mehr Sponsoring Einnahmen zu generieren, hat Swiss Volley mit Giuseppe Napoletano einen erfahrenen Mitarbeiter im Bereich Marketing und Vertrieb verpflichten können. Das Strategiepapier kann auf der Homepage von Swiss Volley auf Französisch, Deutsch und Italienisch heruntergeladen werden.





Christian Marbach, Swiss Volley League: spricht die genannte Professionalisierung im Volleyball in der Strategie 2024 an und fragt, ob sich der Zentralvorstand dazu schon konkrete Gedanken gemacht hat. Nora Willi erklärt, dass dieses Thema primär in der Geschäftsstelle und bei den Nachwuchsverantwortlichen intensiv diskutiert wurde, da es sich um operative Ziele handeln würde. Im Bereich der Swiss Volley League sind ganz klar auch Ziele definiert worden. Die entsprechenden Massnahmen dazu wurden ebenfalls ausgearbeitet.

Stav Jacobi, Vertreter NLA Konferenz: Jacobi fragt, wieso Snow Volleyball nicht Teil der neuen Strategie ist.

Nora Willi: Swiss Volley ist der Meinung, dass Snow Volleyball ein begrenztes Potenzial hat. Swiss Volley hat begrenzte Mittel und setzt sie in andere Projekte ein. Werner Augsburger wird im nächsten Teil noch auf dieses Thema eingehen.

Stefan Grieder, Schiedsrichter-Konferenz: Sieht die aktuelle Volleyballsituation sehr kritisch und zählt diesbezüglich diverse Beispiele auf. Er fragt sich, wie die genannten Ziele erreicht werden können.

Nora Willi: Strategieprozess hat lange gedauert und die Strategie ist langfristig. Die Ziele brauchen Zeit, um erreicht zu werden. Es sollen Strukturen aufgebaut werden, um diese Ziele zu erreichen.

### Rede Werner Augsburger

Geht auf eben gestellte Fragen ein und erklärt seine Sichtweise.

Bedankt sich bei allen, die bereits Mitglied von Swiss Volley Friends sind. Bedankt sich bei der Geschäftsstelle, dem Zentralvorstand und allen Kommissionen für die geleistete Arbeit.

Zu Snow Volleyball: FIVB hat sich zum Ziel gesetzt, dass Snow Volleyball olympisch wird. Swiss Volley muss sich nun mit dem Thema auseinandersetzen, da FIVB und CEV einen gewissen Druck ausüben. Zuerst gibt es eine Diskussion auf Stufe Zentralvorstand. Swiss Volley hat diverse Skiorte angeschrieben, um herauszufinden, ob das Interesse besteht,

internationale Turniere durchzuführen. Dies ist nicht der Fall. Ein Problem: die Skiorte müssen rund 80'000 bis 100'000 Franken selber bezahlen.

Sitting Volleyball: im 2018 wird eine mögliche Inklusion in unseren Verband geprüft.

Indoor: Werner Augsburger geht in der Folge auf die LAS-Regelung ein. Weiter konnte der Topscorer-Vertrag mit der Mobiliar bis 2021 verlängert werden. Ebenfalls konnte mit der SRG ein Fünfjahresvertrag ausgehandelt werden. Diesbezüglich wird die «No-Billag»-Initiative angesprochen und von Swiss Volley empfohlen, die Initiative klar abzulehnen. Werner Augsburger sagt weiter, dass die geplante Umstrukturierung der NLB in der Folge auch Auswirkungen auf die 1. Liga haben wird. Augsburger informiert bezüglich des neuen Datums für das Montreux Volley Masters Turnier, welches im 2018 zeitgleich mit der Beachvolleyball-SM in Bern stattfinden wird. Auch auf das Volley Final Four Turnier im Nachwuchs, das Kids Volley und School Volley wird eingegangen.

Beachvolleyball: Werner Augsburger hebt die grossartige nationale Tour, die Coop Beachtour, und die JBT heraus. Er informiert, dass Coop möglicherweise nach 2018 nicht mehr als Partner der JBT auftritt. Werner hofft, dass Regionen, welche bislang keine Beachvolleyball Turniere durchführen, dies zukünftig tun. Ebenfalls wird über eine mögliche Beachvolleyball-WM in Gstaad 2021 und ein mögliches World Tour 3\* Turnier in Luzern informiert.

## 3. Wahl der Stimmzähler

Folgende Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

Stephan Grieder  
Georges Schneider

## 4. Festsetzung und Bekanntgabe der Stimmverteilung

Höchstmögliche Stimmzahl	62
Total anwesende Parlamentsvertretende	53
2/3-Mehr	36
Absolutes Mehr	27

## 5. Festlegung der Mitgliederbeiträge

Nora Willi erklärt, wieso zwei neue Kategorien (Trainerlizenz Ausland National / Trainerlizenz Ausland Regional) eingeführt wurden.

Silvia Müller, Regionales Beach Council: Sieht die Beach-Easy-League-Beiträge nicht auf der Liste.  
Nora Willi: Sind vergessen gegangen, gibt aber keine Änderungen. Sie entschuldigt sich und bedankt sich für den Input.

Barbara Volpe, Swiss Volley Region Ticino: Zur neuen Trainerlizenz wird eine Erläuterung auf Italienisch gewünscht.  
Werner Augsburg er weist betreffend Italienisch darauf hin, dass die neue Lizenzart nur die ausländischen Trainer betrifft.

Die Mitgliederbeiträge für die Saison 2018/2019 werden bei einer Enthaltung angenommen.

## 6. Genehmigung Budget

Martin Deubelbeiss, Leiter Finanzen und Administration von der Geschäftsstelle, stellt das Budget 2018 vor.

Martin Deubelbeiss erläutert die Folien zur Entwicklung der Lizenzzahlen, des Eigenkapitals und die Gesamterfolgsrechnung 2018, welche ein leicht negatives, aber ausgeglichenes Ergebnis mit einem Minus von 10'000 Franken ausweist. Das Budget weist einen Ertrag von 6'934'935 Franken und einen Aufwand von 6'944'935 Franken aus.

Martin Deubelbeiss erläutert anhand seiner Präsentation die Entwicklung des Ertrages und der einzelnen Aufwandpositionen.

Martin Deubelbeiss informiert über den Stand des Projekts Volley IT 2.0.

Kari Baur, Swiss Volley Region Neuenburg, befürchtet, dass die Kosten für das Projekt Volley IT 2.0 zu hoch sind und ist der Meinung, dass weitere Einsparungen gemacht werden können.

Martin Deubelbeiss erklärt, dass bereits eine unabhängige Projektauficht installiert wurde, welche dieses Projekt begleitet und überwacht und die Kosten durchaus den Leistungen entsprechen.

Das Budget 2018 wird einstimmig angenommen.

## 7. Statuten/Reglemente (Statutenänderung)

### Materielle Anpassungen:

#### Art. 3 Verbandszugehörigkeit

*teilweise neu:*

<sup>2</sup> Swiss Volley verpflichtet sich, die Verfassung, die Reglemente, die offiziellen Regeln und die Entschiede des FIVB, des CEV und der Swiss Olympic Association zu respektieren und anzuwenden.

<sup>3</sup> Die vorliegenden Statuten widerspiegeln die Bestimmungen der Verfassung und der Reglemente des FIVB und des CEV, welche einen integrativen Bestandteil der vorliegenden Statuten bilden. Im Falle von Divergenzen gelten die Verfassung und die Reglemente des FIVB sowie des CEV.

#### Art. 11 Rechte und Pflichten

*teilweise neu:*

<sup>1</sup> Die Statuten, Reglemente und Beschlüsse von Swiss Volley sind für sämtliche Mitglieder sowie für die weiteren Personen im Geltungsbereich verbindlich.

*neu:*

<sup>2</sup> Insbesondere verpflichten sie sich, die Verfassung und Reglemente des FIVB und des CEV sowie deren Schiedsgerichtsverfahren zu respektieren und anzuwenden.

#### Art. 17 Parlamentstagung (PT)

*teilweise neu:*

<sup>1</sup> Die jährliche ordentliche Parlamentstagung findet gegen Ende des Kalenderjahres statt. Sie muss vom ZV mindestens 90 Tage zuvor allen Mitgliedern im offiziellen Organ von Swiss Volley angekündigt werden. Traktandenliste, Jahresberichte, Rechnungsabschluss, Budget, Kandidaturen für den ZV und allfällige Anträge müssen mindestens 30 Tage zuvor allen Delegierten elektronisch oder auf Papier zugestellt werden.

Stav Jacobi, Vertreter NLA Konferenz: Jacobi fragt, ob eine Frist für die Einreichung einer Kandidatur wirklich nötig ist. Ausserdem sollten in Ausnahmesituationen auch kurzfristige Anträge möglich sein. Balz Stüchelberger erklärt, dass diese Frist sinnvoll und nötig ist, damit sich die Delegierten fundiert mit den Kandidaturen auseinandersetzen können. Sollte ausnahmsweise eine Vakanz innerhalb der Frist von 30 Tagen vor der Parlamentstagung entstehen, müsste die Ersatzwahl um ein Jahr vertagt werden. Ausnahmsweise könnte in diesem Fall die Wahl den Delegierten auch kurzfristig schriftlich angekündigt

werden. An der Parlamentstagung müssten dann alle Delegierten mit der Traktandierung der Wahl einverstanden sein..

Die Änderungen wurden alle mit 52 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

## 8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 9. Wahlen

Wahl der Revisionsstelle: Auf Antrag des ZV soll die Treuhandgesellschaft T + R wieder für 2 Jahre gewählt werden.

Die Wiederwahl der Treuhandgesellschaft T + R wird einstimmig beschlossen.

## 10. Ehrungen

Nora Willi ehrt Florian Breer und Yves Haussener inkl. Trainer Erwin Sebestyen (abgemeldet) für ihre Silbermedaille an der U20-EM. Bernard Hominal überreicht Breer / Haussener ein Präsent.

Volero Zürich wird für den Gewinn der Bronze-medaille an der Club WM 2017 geehrt. Bernard Hominal überreicht ein Präsent.

Die beiden Regionalpräsidenten Lisa Giezendanner (Basel) und Vincent Bréchet (Jura Seeland, abgemel-

det) werden von Nora Willi verabschiedet. Sie erhalten ein Präsent von Bernard Hominal.

## 11. Diverses

Die Vereinsmutationen sind im Anhang aufgeführt. Das nächste Parlament findet am 24. November 2018 im Haus des Sports in Ittigen statt.

Werner Augsburg dankt dem Übersetzer-Duo Frau Rita Grobberio und Frau Monika Korba.

Nora Willi dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und die grosse Unterstützung und lädt im Namen des Verbandes zum anschliessenden Mittagessen ein.

Die 16. Volleyballparlamentstagung schliesst um 12.00 Uhr.

Bern, 25. November 2017

### Swiss Volley

Für das Protokoll

Die Präsidentin



Martin Deubelbeiss



Nora Willi



## 2. Jahresberichte

### 2.1 Präsident / 2.2 Direktor

Am 16. Parlament im November 2017 hat Swiss Volley die Strategie 2024 vorgestellt und verabschiedet. Viele intensive Diskussionen um viele verschiedene Szenarien waren vorausgegangen; die auf der Webseite von uns aufgeschaltete Strategie in drei Landessprachen soll aufzeigen, wohin wir als Verband wollen und wie wir die beiden Disziplinen Hallenvolleyball und Beachvolleyball weiter entwickeln werden. Swiss Volley versteht sich als klares Bindeglied zwischen Breitensport und Spitzensport, zwischen Hallenvolleyball und Beachvolleyball, zwischen den 15 Regionen und zwischen den rund 500 Clubs.

#### Indoor Volleyball

Im Nachwuchsbereich wurde konsequent an der Umsetzung der Nachwuchskonzepte in den Regionen gearbeitet. Insbesondere im Ausbildungsbereich stehen den Trainerinnen und Trainern nun eine Vielzahl von schriftlichen und digitalen Hilfsmitteln zur Verfügung. Die Beteiligung am Projekt School Volley war wesentlich erfreulicher als im 2016.

Im Kids Volley-Bereich wurden 2017 insgesamt 32 regionale Spieltage in 11 Regionen sowie 3 nationale Spieltage durchgeführt. Es gibt in allen 15 Regionalverbänden Vereine, welche Kids Volley anbieten. Insgesamt haben 226 Teams an regionalen bzw. nationalen Spieltagen teilgenommen.

Auf Nationalteam-Ebene war 2017 sehr viel los, da zum ersten Mal sechs Nationalmannschaften für offizielle Wettkämpfe des CEV angemeldet wurden. Be-

reits Anfang Januar bestritten beide Jugend-Nationalteams die 2. Runde der EM-Qualifikation U18/U19: die Mädchen 2000+ in Bulgarien und die Knaben 1999+ in Frankreich. Leider konnten sich beide Teams nicht für die EM-Endrunde qualifizieren. Im Sommer nahmen beide Teams an den WEVZA-Meisterschaften U18/U19 teil. Die Jugend-Nationalteams der Mädchen 2002+ und der Knaben 2001+ nahmen an beiden 3T von Swiss Olympic im Mai und September teil und begannen somit ihre Vorbereitung auf die WEVZA-Turniere U16/U17 im Dezember sowie auf die EM-Qualifikation U17/U18 Anfang Januar 2018.

2017 bestritt die Elite Frauen-Nationalmannschaft zwei Aktivitätsblöcke: Im Mai-Juni lag der Fokus auf der WM-Qualifikation und dem Montreux Volley Masters. Vom 31.05.-04.06. bestritt das Schweizer Nationalteam in Sofia die 2. Runde der WM-Qualifikation mit Gastgeber Bulgarien, Rumänien, Montenegro, Kosovo und der Türkei. Nach zwei klaren Siegen gegen Montenegro und Kosovo und drei Niederlagen gegen die Türkei (Turniersieger), Bulgarien und Rumänien, beendeten die Schweizerinnen das Turnier auf dem 4. Rang und schieden somit aus der WM-Qualifikation aus.

Vom 19.-30. August, nach einer 4-wöchigen Vorbereitung in Italien, nahm das Schweizer Frauen-Nationalteam an der Universiade in Taipeh teil. Die Schweizerinnen verpassten ihr Ziel – einen Platz in den Top-10 – knapp und beendeten das Turnier auf dem 11. Rang. Das Elite Männer-Nationalteam bestritt 2017 ebenfalls zwei Aktivitätsblöcke unter der Leitung des neuen Nationaltrainerstabs um Headcoach Mario Motta.

Vom 24.-28. Mai spielte die Schweizer Nationalmannschaft in Zagreb das WM-Qualifikationsturnier mit Gastgeber Kroatien, Serbien, Belarus, Dänemark und Norwegen. Die Schweizer Männer zeigten eine hervorragende Leistung mit drei Siegen gegen Kroatien, Dänemark und Norwegen, einer Niederlage gegen die starken Serben (klare Turniersieger) und einer knappen Niederlage gegen Belarus. Somit beendete das Schweizer Nationalteam das Turnier auf dem ausgezeichneten 3. Rang, schied aber aus der WM-Qualifikation aus. Vom 19.-30. August, nach einer 4-wöchigen Vorbereitung in Italien, nahm das Schweizer Männer-Nationalteam an der Universiade in Taipeh teil. Die verjüngte Schweizer Nationalmannschaft konnte die Absenzen von diversen Leistungsträgern kompensieren und die als Ziel formulierte Top-10-Platzierung mit dem sehr guten 10. Rang erreichen.







## Beachvolleyball

### Beachvolleyball Nationalkader

#### Saison 2017

Betrachtet man einen Olympiazzyklus über 4 Jahre, ist das erste Jahr immer eine Art «Nach-Olympia-Jahr». Nach den unglaublichen Einschaltquoten im Schweizer Fernsehen, die das Spiel von Heidrich und Zumkehr erzeugt hatten, gab es wie so oft nach Olympia den einen oder anderen Rücktritt zu verdauen. Nadine Zumkehr und Isabelle Forrer haben ihre Karriere mit dem Highlight Rio2016 beendet. Die beiden Athletinnen Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré haben sich zu einem neuen, starken Team formiert.

#### Männer

Die Vorbereitungen für die Saison 2017 hat das Trainerteam um Markus Egger bereits nach sehr kurzer Pause im November wieder gestartet. Sämtliche Athleten haben gegenüber Swiss Volley ein klares Commitment zum Profistatus abgegeben. Der klare Fokus auf den Spitzensport muss von Athleten bis mindestens Tokyo2020 eingegangen werden. Mit einer Halbfinalteilnahme am 3-Star-Turnier in Holland und den beiden Top-10-Resultaten an den beiden 5-Star-Turnieren (Fort Lauderdale USA und Gstaad SUI), haben Marco Krattiger und Nico Beeler bereits gezeigt, dass sie mit der Weltelite mithalten können. In den nächsten Schritten geht es nun darum, eine hohe Konstanz an Topleistungen zu zeigen.

Im Bereich sportpsychologische Betreuung konnte gemeinsam mit dem BASPO ein Projekt gestartet werden, welches unseren Athleten helfen soll, konstante Topleistungen zu bringen.

Im Nachwuchsbereich konnten Florian Breer und Yves Haussener wiederum mit sehr guten Leistungen auf sich aufmerksam machen. So belegten sie an der U22 EM den guten 5. Rang und an der U20 EM konnten sie die Silbermedaille gewinnen.

#### Frauen

Das neu formierte Team mit Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré haben nach sehr kurzer Zeit tolle Leistungen auf Top Niveau gezeigt. Mit mehreren Resultaten unter den besten 5, konnten sie sich bereits in der Weltspitze etablieren. Die Tatsache, dass Anouk von der Blockposition auf die Verteidigungs-

position wechselte, lässt diese rasche Leistungsentwicklung umso höher einzustufen.

Tanja Hüberli und Nina Betschart haben bereits ihre zweite gemeinsame Saison erfolgreich bestritten und ihr grosses Potenzial aufgezeigt. Mit diversen Platzierungen in den Top-10 und dem 3. Rang am 5-Star-Turnier in Porec gehören auch sie zur Weltelite. Dies untermauert auch das World Ranking mit den Positionen 12 und 13.

#### Zusammenarbeit mit der Schweizer Armee

Die hervorragenden Trainingsbedingungen in Magglingen helfen unseren Athletinnen und Athleten zusätzlich, um sich zu 100 Prozent auf den Sport und ihre Karrieren konzentrieren zu können. Anschliessend an die Rekrutenschule besteht für die Sport-Absolventinnen und -Absolventen die Möglichkeit, bis zu 130 Dienstage pro Jahr für Trainingslager und Turniere einzusetzen.

#### Spielbetrieb Nationale Ligen von Swiss Volley

Die Swiss Volley League Konferenz hat sich als Gefäss für den Austausch innerhalb der Clubs, aber auch für den Austausch mit dem Verband bewährt. Zusätzlich zur eigentlichen Konferenz wurde ein Ausschuss auf die Beine gestellt (4 Clubvertreter + Alessandro Raffaelli), dank dem viele Geschäfte strukturiert und einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen dem Verband und den Clubs effizient vorbereitet werden können. An dieser Stelle sei einmal mehr all jenen Clubs gedankt, die mit viel Einsatz der Ehrenamtlichen an den internationalen CEV Clubwettbewerben mitspielen. Hervorgehoben sei auch die Bronzemedaille von Volero Zürich an den FIVB Club Weltmeisterschaften.

Der Zentralvorstand hat im 2017 das neue Modell der NL B verabschiedet. Mit einer insgesamt Verkleinerung der NL B soll ab 2020 erreicht werden, dass die NL B im Hinblick auf einen möglichen Aufstieg in die NL A kompetitiver wird. Im 2017 gelang es Swiss Volley den Vertrag mit der Mobiliar betreffend dem Topscorer-Engagement und als neuer Hauptpartner des Cup-Wettbewerbs abzuschliessen. Das SRG Web Live-Projekt wurde ebenfalls mit einem Fünfjahresvertrag verlängert; an dieser Stelle sei der Mobiliar speziell für ihr grosses Engagement im Hallenvolleyball gedankt.

## Finanzen

Im Bereich der Finanzen verlief das Berichtsjahr 2017 ohne wesentliche Überraschungen. Die im Vergleich zur Planung grössten Abweichungen wurden erwartet. U.a. waren dies die höheren Swiss Olympic Verbandsbeiträge und die höheren Gegengeschäfte aus dem Sponsoring. Das Endergebnis ist aufgrund vieler einzelner positiver Einflüsse im Plus. Der Gewinn wird vollumfänglich dem Eigenkapital zugewiesen. Neben dem soweit guten Verlauf des Projekts Volley IT 2.0 ist sicherlich der reibungslose IT Hardware-Wechsel auf der Geschäftsstelle positiv zu erwähnen.

## Mitglieder

Die Mitgliederzahlen von knapp 42 000 Lizenzierten mit einem Zuwachs von 3700 Lizenzen entstand hauptsächlich aufgrund der Lizenzart „Schreiberlizenz“ (+2'400), und der Easy League im Volleyball (+680), aber auch und das ist sehr erfreulich aufgrund der Lizenzen aus dem Volleyball (+620):

- Die Beachvolley-Lizenzen liegen im Vergleich zum Vorjahr 2.9 Prozent höher.
- Die Volleyball-Lizenzen ohne Easy League entwickelten sich mit 2.1 Prozent zum Vorjahr positiv.

Für die Weiterentwicklung des Schweizer Volleyballs ist aber letztendlich die Arbeit in den Regionen und in den Vereinen entscheidend. Swiss Volley hat mit der verabschiedeten Strategie 2024 ein umfassendes Breitensport-Engagement lanciert, dies soll den Vereinen und Regionalverbänden zu Gute kommen. Darin enthalten sind Themen wie Vereins-Support, Ehrenamtlichkeit, Wertschätzung und Programme, um mehr Trainer für die regionalen Ligen auszubilden.

## Personelles

Im Spielbetrieb wurde mit Lara Risch eine Nachfolgerin für Béatrice Brühlhart als Projektleiterin verpflichtet. Mit Giuseppe Napoletano im Bereich Marketing/Vertrieb sowie mit dem Praktikanten Niklaus Hagenbuch konnten wir mehr Power im Bereich Kommunikation/Marketing/Vertrieb aufbauen. Luca Balduzzi übernimmt die oben erwähnten wichtigen Breitensportprojekte. Weiter wurden für das neue Jahr und der neuen Integration der Ausbildungsverantwortung J&S Silvan Zindel und Harald Gloor engagiert. Silvan und Harald sollen dem Thema J&S sowie Trainerausbildung Leistungssport und Breitensport mehr Aufmerksamkeit schenken. Swiss Volley ist es mit diesen Neuanstellungen gelungen viel Erfahrung an Bord zu holen, um die Zukunft und damit die Strategieumsetzung 2024 sicherzustellen..

Nora Willi

Präsidentin Swiss Volley

Werner Augsburg

Geschäftsführer Swiss Volley

## 2.3 Meisterschaftskommission Indoor MKI

### Personelles

Im Berichtsjahr 2017 gab es keine Veränderungen im Bestand der Kommission zu verzeichnen.

Per 31. Dezember 2017 setzte sich die MKI daher erneut wie folgt zusammen:

- Alain Fischbacher (Präsident)
- Liliane Hauser (Vizepräsidentin)
- Hans Kurmann
- Hedy Hauser
- Benoit Gogniat
- Aurèle Muller

Im administrativen Bereich, bei den Tagesgeschäften sowie an den Sitzungen wurde die MKI, wie auch schon in den letzten Jahren, von zwei Mitgliedern der Geschäftsstelle, Alessandro Raffaelli und Joël Nydegger, kompetent und engagiert unterstützt.

Die Kommission ist homogen zusammengesetzt und trägt sowohl regionalen wie auch geschlechtsspezifischen, beruflichen und sprachlichen Aspekten sowie dem Breiten- und Spitzensport Rechnung. Besonders erfreulich ist, dass auch die Westschweiz prominent in der Kommission vertreten ist. Aufgrund von angekündigten Abgängen wird sich aber in nächster Zeit eine Veränderung in der personellen Zusammensetzung ergeben. Die MKI ist jedoch zuversichtlich, dass die Kommission auch in neuer Besetzung erfolgreich und effizient zusammenarbeiten wird.

### Sitzungen

Die MKI traf sich im Berichtsjahr zu sechs Abend-sitzungen in der Geschäftsstelle von Swiss Volley in Bern, einer Sitzung weniger als in den vorangegangenen Jahren.

### Wichtige Entscheidungen

Neben den üblichen verspäteten Rückzügen aus den nationalen Ligen und verschiedenen Administrativforfaits sind insbesondere zwei Fälle aus dem Berichtsjahr zu erwähnen:

Nach einem heissumkämpften Cup-Spiel hat der Kapitän der Verlierermannschaft in einem unmittelbar nach Spielschluss aufgezeichneten Radiointerview beklagt, dass seine Mannschaft durch die Schiedsrichter stark benachteiligt worden sei und er den Eindruck habe, dass hier «Schiebung» vorliege. Auf der Facebook-Seite des betreffenden Vereins wurde ausgeführt, dass die Unparteilichkeit der Schiedsrichter «mehr als zweifelhaft» gewesen sei. Dies hat die MKI jeweils als Verletzung der Ethik-Charta von

Swiss Volley gewertet, weshalb der Spieler mit einer Busse von 1'600 Franken und der Verein mit einer Busse von 200 Franken sanktioniert wurden, da auch Äusserungen in (sozialen) Medien kein rechtsfreier Raum sind und darauf die Bestimmungen der Ethik-Charta Anwendung finden.

Im zweiten Fall hat eine Mannschaft während eines Spiels Protest eingelegt gegen einen Entscheid des Schiedsrichters, bei einem (verspäteten) Liberoaustausch den bereits angepiffenen Spielzug zu unterbrechen und zu wiederholen. Die MKI hat den Protest inhaltlich abgewiesen und dabei klargestellt, dass ein Protest nur gutgeheissen werden kann, wenn der Fehler unmittelbar Einfluss auf den Ausgang des Spieles hatte, wobei für diese Beurteilung ein strenger Massstab anzulegen ist. Der Zeitpunkt von 10:11 wurde dabei als zu früh für einen entscheidenden Einfluss auf den Satzausgang angesehen. Als Folge des abgewiesenen Protestes hatte die Protest-einreichende Mannschaft die Verfahrenskosten von 1'000 Franken zu tragen.

#### **Arbeitsbelastung / Schwerpunkte**

Der Grossteil der Entscheide wird nach wie vor per Mail besprochen und gefällt. Da die MKI ihre Entscheide in einer ersten Phase grundsätzlich nur noch unbegründet, unter mündlicher Mitteilung der Ent-

scheidgründe eröffnet, hat sich die Arbeitsbelastung in diesem Punkt in Grenzen gehalten. Leider hat sich die gegen Ende 2016 bereits abzeichnende Zunahme der Streitigkeiten unter den Mannschaften bestätigt, so dass im Berichtsjahr 2017 eine starke Zunahme von Fällen durch die MKI zu behandeln war. Wie fast in jedem Berichtsjahr stellten die erfolgten Reglementsanpassungen auch 2017 einen nicht unerheblichen Teil des Arbeitsanfalls dar. Die MKI nimmt während des ganzen Jahres gerne Vorschläge und Ideen für mögliche Änderungen auf, um diese dann jeweils im Frühjahr zusammenzutragen, eingehend zu besprechen und dem ZV begründete Anträge auf Ablehnung oder Gutheissung zu stellen, was sich als effiziente Vorgehensweise erwiesen hat. Wir bitten daher erneut darum, entsprechende Anträge frühzeitig einzureichen.

#### **Rück-/Ausblick**

Die Zunahme der Fallbelastung, die im letzten Quartal 2016 einsetzte, hat sich in der ersten Hälfte des Berichtsjahrs fortgesetzt, so dass die Arbeitslast erheblich angestiegen ist. In der 2. Jahreshälfte 2017 hat sich die Lage jedoch wieder beruhigt, so dass erfreulich wenig Fälle zu behandeln waren.

Abschliessend möchte ich wiederum allen Kommissionsmitgliedern für die während des Jahres geleiste-



te Arbeit sowie ihren Einsatz und das angenehme Arbeitsklima ganz herzlich danken. Ein besonderer Dank geht – wie jedes Jahr – auch an die beiden Vertreter der Geschäftsstelle, welche mit ihrem unermüdlischen Einsatz und ihren Vorarbeiten überhaupt erst ein effizientes Arbeiten der MKI ermöglichen. Ich bin sicher, dass die kollegiale Stimmung innerhalb der MKI und das positive Einvernehmen mit der Geschäftsstelle und dem ZV auch in Zukunft anhalten werden. Den Mitgliedervereinen in den nationalen Ligen wünsche ich ein erfolgreiches 2018 und in sportlicher Hinsicht einen guten Abschluss der laufenden Saison 2017/18, versehen mit dem Aufruf, mögliche Problemfälle frühzeitig anzugehen und kompromissbereit zu bleiben, zum Wohle der gesamten Volleyballfamilie.

Alain Fischbacher  
Präsident MKI

## 2.4 Meisterschaftskommission Beachvolleyball MKB

### Personelles

In der Meisterschaftskommission Beach (MKB) hat es im Jahr 2017 keine personellen Veränderungen gegeben.

Die MKB setzt sich wie folgt zusammen:

- Martin Ruprecht (Präsident)
- Michael Bleiker

- Dirk Decher
- Ruedi Kunz
- Laura Rüegg
- Christian Wandeler
- Hannes Wyder

Von Swiss Volley:

- Philippe Saxer
- Tina Schläppi

### Rückblick 2017

- Bei der Anzahl der Beach-Lizenzen geht der Aufwärtstrend weiter – von 2290 im 2015, 2352 im 2016, sind es jetzt 2518 im Jahr 2017. Davon sind 1475 Damen- und 1043 Herren-Lizenzen.
- International: **FIVB Major Series Gstaad:** Das Turnier wurde sehr gut organisiert und konnte bei schönstem Sommerwetter durchgeführt werden. Es ist und bleibt ein sehr erfolgreiches Turnier!
- **FIVB 4\* Luzern:** Das Turnier musste aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten des Organisers abgesagt werden. Es ist bestimmt ein Imageschaden entstanden.
- **A1:** Turnierbetrieb weitgehend problemlos. Die Turnierserie fand in Zürich, Locarno, Olten, Genf, Basel, Rorschach und Bern statt. Die Saison 2017 war sehr erfolgreich. Die Stimmung war an allen Standorten sehr positiv. Die Sponsorsituation für die Tour 2018 ist schwierig. Es steigen viele Sponsoren aus.



- **A2:** 2017 fanden 4 Turniere in Brig, Ilanz, Laufen und Sursee statt. Die Rückmeldungen seitens der Spieler sind gut bis ausgezeichnet!
- **A3:** 12 Frauen- und 10 Herrenturniere haben 2017 stattgefunden. Die verbesserte Turnierplanung hat sich bewährt. Die Turniere waren meistens gut gefüllt. Erfreulich ist, dass keine Turniere abgesagt werden mussten.
- **JBT:** Total fanden 166 Turniere statt. Die Anzahl ist leicht höher als 2016. Der Verteilschlüssel der Nachwuchskommission bewährt sich. Die meisten Turniere konnten gut besucht durchgeführt werden. Swiss Beachevent hat eine super JBT-SM in Rorschach/Tübach durchgeführt. Herzlichen Dank an Michi und sein Team für das grosse Engagement!
- **B-Tour:** Total fanden 403 B-Turniere statt. Hier sind wir auf dem Niveau der letzten Jahre. Der Hauptanteil der Turniere fand auch 2017 in den Regionen Aargau, Bern, Innerschweiz, Solothurn und Zürich statt. Amriswil führte eine erfolgreiche B-SM durch. Herzlichen Dank!
- **Easy League:** in Aargau und Basel fand mit total 19 Teams eine Meisterschaft statt.

#### Schweizer Podestplätze an internationalen Turnieren 2017

CEV Youth	Gold	Mara Betschard und Céline Baumann
Continental Cup (SLO)		
CEV Youth	Gold	Nathan Broch und Timon Gysin
Continental Cup (SLO)		

U20 EM Volcano (ITA)	Silber	Florian Breer und Yves Haussener
FIVB 3 STAR	Silber	Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré
The Hague (NED)		
FIVB 5 STAR	Bronze	Nina Betschart und Tanja Hüberli
Porec Major (CRO)		
CEV Masters	Bronze	Nina Betschart und Tanja Hüberli
Baden (AUT)		

#### Weltrangliste Top Teams

- Nr. 8 Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré
- Nr. 13 Nina Betschart und Tanja Hüberli
- Nr. 26 Nico Beeler und Marco Krattiger

#### Ausblick 2018

- FIVB 4 STAR Luzern, 10.–13. Mai 2018
- FIVB 5 STAR Swatch Major Series Gstaad 10.–15. Juli 2018
- CEV EM Holland, 15.–22. Juli 2018
- Beach-SM Kat. A in Bern (Bundesplatz) 5.–7. September 2018
- Beach-SM Kat. B in Ilanz
- Beach-SM Kat. JBT in Rorschach

Abschliessend möchte ich allen Kommissionsmitgliedern und den Vertretern der Geschäftsstelle Swiss Volley für die gute Zusammenarbeit danken. Allen wünsche ich einen tollen Beach-Sommer.

Martin Ruprecht  
Präsident MKB



## 2.5 Schweizerische Schiedsrichterkommission SSK

Die Mitglieder der SSK waren 2017 für die folgenden Bereiche zuständig:

- Heinz Tschumi (Präsident)
- Matthias Pfister (Vizepräsident mit Ressort HR und Kontakt zu den Regionen)
- Nadine Hefti (HR und Linienrichter National)
- Laura Rüegg (Beachvolleyball)
- Jan Rek (Internationales Schiedsrichterwesen)
- Christian Nellen (Wettkampf und Aufgebote Linienrichter International)
- Christian Wolf (Aus- und Weiterbildung)
- Evelyne Müller (Administration und Verbindung zur Geschäftsstelle)

### Sitzungen

Die SSK hat 2017 an sechs Kommissionssitzungen das Tagesgeschäft abgewickelt. Unzählige operative Aufgaben wurden zudem via E-Mail und Telefongesprächen erledigt.

Im Frühling 2017 hat sich die SSK an einer zweitägigen Klausurtagung über die strategische Ausrichtung des Schiedsrichterwesens innerhalb von Swiss Volley Gedanken gemacht. Zusammengefasst wurde das Resultat in einem Strategiepapier, welches nun Teil der Gesamtstrategie von Swiss Volley ist.

### Internationale Schiedsrichter

Im Hallenvolleyball haben wir ein sehr starkes internationales Kader, welches aktuell sechs internationale Schweizer Schiedsrichter umfasst. Ergänzt und unterstützt wird das nationale Schiedsrichter-Kader durch zwei internationale Schiedsrichter aus dem Liechtenstein und durch einen Internationalen Schiedsrichter aus Österreich.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, Philippe Enkerli recht herzlich für die Beförderung vom internationalen Schiedsrichter-Kandidaten zum internationalen Schiedsrichter zu gratulieren.

Die drei internationalen Top-Volleyballschiedsrichter werden regelmässig in der CEV Championsleague eingesetzt.

Im Beachvolleyball stehen uns aktuell drei internationale Schiedsrichter und eine internationale Schiedsrichterkandidatin zur Verfügung. Alle wurden 2017 vom FIVB an World-Tour-Turnieren und vom CEV an die europäischen Turniere aufgeboten.

Für die Zukunft sind wir zum Schluss gekommen, dass wir sowohl für Volleyball als auch für Beachvolleyball junge, internationale Schiedsrichter benötigen. Die Intensivierung der Förderung der nationalen

Schiedsrichter bildet dabei die Basis, um geeignete Kandidaten und Kandidatinnen zu finden. Leider finden aber aktuell keine entsprechenden internationalen Kurse statt.

### Schiedsrichterbeobachtung (Christian Wolf)

In der vergangenen Saison wurden durch die SSK im Rahmen ihrer Möglichkeit wiederum Beobachtungen der Schiedsrichter des nationalen Kaders durchgeführt. Die SSK konnte dazu auf einen Pool von Schiedsrichterbeobachtern (Referee Delegates, RD) zurückgreifen. Nebst den bewährten RD setzte die SSK zu Beginn der Saison noch vermehrt die internationalen Schiedsrichter als Beobachter für die neuen Schiedsrichter im nationalen Kader ein. Die RD haben in den entscheidenden Spielen der Playoff-Halbfinals und -Finals sowie in den Halbfinal- und Finalspielen im Swiss Volley Cup auch die Rolle der Technischen Delegierten (TD) wahrgenommen. In der Saison 2016/2017 wurden insgesamt 89 Spiele beobachtet (entweder durch einen RD und einen TD). Im Durchschnitt stand jeder RD (TD) ungefähr sieben mal im Einsatz.

### Beurteilung der Anwärter für Schiedsrichter des nationalen Kader (Christian Wolf)

Im Rahmen der Qualifikationsturniere für die Nachwuchsschweizermeisterschaft 2017 wurden die von den Regionalverbänden gemeldeten Anwärter beobachtet und auf ihre Eignung für das nationale Kader überprüft. Aufgrund der gezeigten Leistungen konnten schlussendlich vier Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter als Kandidaten in das nationale Kader aufgenommen werden. Diese Schiedsrichterbeobachtungen wurden durch internationale Schiedsrichter und durch sehr erfahrene RD vorgenommen. Zusätzlich konnte ein junger Schiedsrichter aus Deutschland mit Bundesliga Erfahrung in unser nationales Kader integriert werden.

Mit total fünf neuen Schiedsrichtern zum Start der Saison 2017/2018 konnten die Abgänge im nationalen Kader wiederum nicht kompensiert werden, der Bestand des nationalen Schiedsrichter-Kaders ist also erneut leicht gesunken. Die von der SSK bereits vor einiger Zeit eingeleiteten Massnahmen, um die Anzahl Schiedsrichter im nationalen Kader zu erhöhen, zeigen keine Wirkung mehr.

Die Bemühungen für den weiterhin notwendigen quantitativen Aufwuchs im nationalen Kader müssen beibehalten und weiter forciert werden. Positiv zu vermerken ist die Tatsache, dass von den fünf neuen Schiedsrichtern einerseits deren zwei aus der Westschweiz kommen, andererseits sich darunter zwei Frauen befinden.

## Zentralkurs 2017 für die Schiedsrichter des nationalen Kaderns (Christian Wolf)

Im Zentrum der Aktivitäten des Bereichs Aus- und Weiterbildung der SSK steht die Planung, Vorbereitung und Durchführung des Zentralkurses für die Schiedsrichter des nationalen Kaderns. Dieser zweitägige Anlass, der traditionsgemäß Ende August in den Räumlichkeiten des BASPO in Magglingen durchgeführt wird, ist die theoretische Vorbereitung auf die kommende Saison. Der Besuch des Zentralkurses ist sowohl für die Schiedsrichter des nationalen Kaderns als auch für die Schiedsrichterbeobachter (RD) der SSK obligatorisch. Zusätzlich konnten alle RSK je einen Teilnehmer senden. Mit der Teilnahme von nur zwei RSK-Vertretern an einem oder an beiden Tagen haben leider auch 2017 wieder nur sehr wenige Regionen von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Es ist schade, dass die RSK diese günstige Gelegenheit für eine persönliche Weiterbildung ihrer Mitglieder nicht wahrnehmen.

Einer der Höhepunkte des Zentralkurses 2017 war der Sonntagnachmittag, der durch den Trainer der Frauen-Nationalmannschaft bestritten wurde. Unter dem Titel «Ein Coach hat das Wort» vermittelte

Timo Lippuner aufgrund seiner grossen Erfahrung interessante Informationen zum Komplex «Spieler – Coach – Schiedsrichter», gefolgt von einer lebhaften Diskussion zwischen den Schiedsrichtern des nationalen Kaderns und dem Referenten. Sehr interessant war auch die schon fast traditionelle Sequenz mit der Besprechung und Diskussion von Spielsituationen aufgrund verschiedener Videoclips. In der Vorbereitung des Zentralkurses wurde durch die Kursleitung eine Anzahl Videoclips zu verschiedenen Bereichen zusammengetragen und ausgewertet. Am Zentralkurs selber wurden die Videoclips dann in Gruppen betrachtet und die Spielsituationen besprochen, die jeweils gefällten Entscheide der Schiedsrichter überprüft und diskutiert und die relevanten Regeln und regeltechnischen Grundlagen zusammengetragen. Der vor einigen Jahren eingeschlagene Weg im Bereich des e-Learnings wurde auch für 2017 beibehalten. Zur Vorbereitung auf den Zentralkurs mussten die Schiedsrichter des nationalen Kaderns und die RD wiederum einen Theorietest auf der e-Learning-Plattform lösen; am Zentralkurs selber wurden dann die Fragen besprochen und diskutiert. Die individuelle Vorbereitung und Weiterbildung der Schieds-



richter des nationalen Kaders mittels e-Learning bewährt sich weiterhin.

Im Nachgang zum Zentralkurs 2017 mussten alle diejenigen Schiedsrichter des nationalen Kaders, die in der Saison 2017/2018 in der NLA eingesetzt werden, wiederum die Ausbildung und das Training mit dem e-Scoresheet durchführen. Nach der Repetition des Ausbildungsblocks e-Learning wurde das Gelernte bzw. Repetierete in einem Test-Spiel auf der Basis eines Matchblatt-Diktats angewendet. So wurde sichergestellt, dass die Schiedsrichter in der NLA die Schreiber (e-Scorer) auch entsprechend unterstützen können.

#### **Aufgebote** (Christian Nellen)

Mit den bewährten Aufgebotsstellen für die NLA (Janusz Grzybek) und NLB (Michael Wiederkehr) konnten wir die Meisterschaft 2016/2017 ohne grosse Zwischenfälle beenden. Wir konnten für alle NLA, und NLB Spiele zwei Schiedsrichter aufbieten. Zusätzlich haben wir die Linienrichter für die Champions League Spiele und den Cornercard Volley Cup aufgeboten.

Das Schiedsrichterkader der Nationalliga umfasst 66 Schiedsrichter für die laufende Meisterschaft 2017/2018. Damit haben wir zu Beginn der Meisterschaft neun Schiedsrichter weniger als im Vorjahr.

Für die Zukunft braucht es wieder mehr Schiedsrichter in den beiden obersten Ligen.

Zum Schluss möchte ich nochmals den beiden Verantwortlichen für die NLA und NLB meinen Dank aussprechen. Ohne ihre grossartige Unterstützung wäre das Erstellen der Aufgebote nicht möglich.

#### **Linienrichter** (Nadine Hefti)

Im vergangenen Jahr hat die SSK wiederum die Linienrichter der Top Gruppe für die offiziellen Länder- und Champions League Spiele sowie die beiden Cupfinalspiele aufgeboten. Das in der NLA bewährte System des Feedbacks durch den 1. Schiedsrichter wurde beibehalten. Als Neuerung auf die Saison 2017/2018 wird das Beurteilungsblatt direkt an die Regionen weitergeleitet, damit diese schneller reagieren können. Das Gespräch zwischen den Schiedsrichtern und den Linienrichtern nach dem Spiel soll die Wertschätzung und Integration ins Team fördern. An einer neuen Spesen- und Entschädigungsregel für die Linienrichter in der NLA wird weiter gearbeitet, da bei den eingeführten Pauschalen Schwachstellen entdeckt wurden und somit Verbesserungen vorgenommen werden müssen.

#### **Bereich Personelles** (Matthias Pfister)

Bestand Schiedsrichter (inklusive neun Dispensierte) 73 davon acht internationale Schiedsrichter.





Es konnten fünf neue Schiedsrichter in das Kader aufgenommen werden.

Die Einsatzgruppen stellen sich wie folgt zusammen:

Gruppe 1: 13 Schiedsrichter (davon 2 Frauen)

Gruppe 2: 14 Schiedsrichter (davon 1 Frau)

Gruppe 3: 28 Schiedsrichter (davon 7 Frauen)

Gruppe 4: 9 Schiedsrichter (davon 3 Frauen)

Das angestrebte Ziel von 100 Schiedsrichtern ist damit noch nicht erreicht.

Mit Yves Kälin konnte ein weiteres Talent für die internationale Schiedsrichterlaufbahn gewonnen werden. Leider wurde im vergangenen Jahr kein internationaler Schiedsrichterkurs angeboten. Die SSK wird ihm aber sobald als möglich in einen Kurs entsenden. In ein paar Jahren stehen Abgänge aus dem Internationalen Kader an. Die SSK ist bemüht, diese mit einer gezielten Förderung abzufedern.

Am ZK 2017 konnten die Personalgespräche weitergeführt werden. Die Gespräche zeigen erste Wirkungen. In Koordination der RD-Aufgebote wird nun gezielt noch die Basis für Grundlagen in der Karriereplanung geschaffen. Damit kann die SSK auch objektiver auf Anfragen oder subjektive Wahrnehmungen antworten und auch steuern. Das Ziel bleibt am Zentralkurs dann konkrete Feedbacks geben zu können und dann die Karriereplanungen personalisiert vorzunehmen.

### **Kontakt Regionen – SSK**

(Matthias Pfister, Nadine Hefti)

Es konnten wiederum einige Regionen bei ihren Schiedsrichterzusammenkünften besucht werden. Jede Region hat andere Gegebenheiten, um sich auszutauschen. Dadurch ergeben sich interessante Begegnungen und Gespräche. Regionen wurden besucht durch Nadine, Heinz und Matthias. Es wurde jeweils das Ziel von 100 Schiedsrichtern für das nationale Schiedsrichterkader erklärt und den Appell an die Regionen gemacht, dass sie das Vorbild und den ersten Motivator sind für die zukünftigen internationalen Schiedsrichter.

Wir bedanken uns für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Regionen und freuen uns auf die nächsten Begegnungen.

### **Beach Volleyball** (Laura Rüegg)

Die Übergabe des Präsidiums von Patrizia an Laura zu Beginn des Jahres verlief reibungslos und erfolgreich. Gleichzeitig ist in der BSK mit Dominik Zindel ein schmerzhafter Abgang zu verzeichnen. Dies aufgrund seines mehrjährigen Auslandsaufenthaltes in Vietnam. Die BSK behält sich vor, die Situation mit Dominik nach seiner Rückkehr neu zu evaluieren.

Damit das Schiedsrichter-Kader auch in Zukunft eine stabile Anzahl Mitglieder aufweist, wurde in diesem Jahr ein Neu-Schiedsrichter-Kurs durch Gianluca Gigante durchgeführt. Dabei konnten wir 3 neue Talente für uns gewinnen, welche nach und nach gefördert und in die CBT eingebunden werden.

Die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn Deutschland, Österreich und Italien wurde bewusst intensiviert und es konnten namhafte – auch Olympia-Schiedsrichter – auf der CBT eingesetzt werden. Diesen Austausch möchten wir auch in Zukunft weiter fördern. Im Gegenzug dazu standen auch Schweizer Schiedsrichter auf ausländischen, nationalen Touren im Einsatz.

Dieses Jahr konnten wir bereits zum 18. Mal auf ein erfolgreiches und hervorragend organisiertes Turnier in Gstaad zurückblicken, welches nur Mithilfe von zahlreichen Volunteers überhaupt möglich gemacht werden konnte. Alle unsere drei internationalen Schiedsrichter standen in Gstaad im Einsatz – inkl. Finalteilnahme – herzliche Gratulation.

### **Ausblick**

Nachdem die SSK im letzten Jahr eine Strategie formuliert hat ist der nächste Schritt, mit einer Umsetzung die gesteckten Ziele zu erreichen. Erste Massnahmen sind bereits eingeleitet worden oder stehen kurz davor.

So wurde mit dem nun regelmässig stattfindenden Austausch mit den Coaches der NLA der Kontakt mit den Teams intensiviert. Das erste Meeting im letzten Herbst war spannend und lehrreich für die SSK und hoffentlich auch für die Mannschaften. Als Nächstes möchten wir in der NLA damit beginnen, die Schiedsrichter mit neuen Technologien zu unterstützen. Es ist unser Ziel, dass so schnell als möglich die Tablets mit der Referee Applikation eingeführt werden können. Die Tablets bieten den Schiedsrichtern dank einer Echtzeitverbindung zum e-Scoresheet die Möglichkeit, laufend die aktuelle Aufstellung von beiden Mannschaften zu überprüfen.

Im gleichen Schritt möchten wir die Schiedsrichter und auch die Schreiber mit Headset ausrüsten. Die Kommunikation kann damit nachhaltig verbessert werden.

Weitere Massnahmen werden folgen, damit die Schiedsrichter mit den Anforderungen einer immer professioneller werdenden Liga Schritt halten können. Ich bin überzeugt, dass mit all diesen Massnahmen die Mannschaften und damit auch unser Sport profitieren werden.

## Dank

Ich möchte mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen in der SSK für die konstruktive und wertvolle Mitarbeit bedanken. Ein spezieller Dank gilt Evelyne Müller von der Geschäftsstelle von Swiss Volley für die Unterstützung in allen administrativen Belangen. Ebenfalls einen grossen Dank gilt dem ZV und der Geschäftsleitung von Swiss Volley, welche stets ein offenes Ohr für die Belange der Schiedsrichter haben. Ich freue mich auf die Herausforderungen für dieses und die nächsten Jahre.

Heinz Tschumi  
Präsident SSK

## 2.6 Nachwuchskommission NKI

### Personelles 2017

Neben dem neuen NKI Mitglied, Myriam Knutti, sind auch Jürg Zbinden und Lara Risch als Swiss Volley Vertretung bei den Sitzungen anwesend. Lara Risch ersetzt Béatrice Brühlhart, die leider den Verband verlassen hat. Mit Jürg Zbinden ist seit diesem Jahr auch Kids Volley bei den NKI-Sitzungen gebührend vertreten. Weiter wurde endlich die Nachfolge von Walé Frangi gelöst. Philippe Enkerli wurde 2017 als Präsident der NKI gewählt.

Die Kommission setzt sich 2017 wie folgt zusammen:

- Philippe Enkerli (Präsident)
- Friedrich Beermann
- Matthias Lerch
- Christian Marbach
- Cornel Soïca
- Markus Graber
- Myriam Knutti

Von Swiss Volley:

- Jürg Zbinden
- Marco Fölmli
- Johannes Nowotny
- Lara Risch

Mit dem Final Four wurde die Nachwuchsmeisterschaft umstrukturiert. Neu finden alle Halbfinal- und Finalsspiele aller Alterskategorien an einem Wochenende und an einem Ort statt. NUC hat sich die Ausstragungsrechte für die ersten drei Jahre gesichert. Nach anfänglicher Gegenwehr der Vereine und einigen Trainern konnte das Final Four Turnier einige Skeptiker überzeugen. Wir sind weiter bemüht, den neuen Modus zu verfeinern.

Ende 2017 war der Start des neuen Nachwuchskonzepts von Swiss Volley, Johannes und Marco machen

eine wichtige Arbeit für die Zukunft unseres Sports und wir werden die Beiden jederzeit gerne unterstützen.

Einige Strukturen der NKI wurden Ende 2017 angepasst, um den neuen Herausforderungen gerecht zu werden und Klarheit zu schaffen, wie die NKI arbeitet. Wir erhoffen uns durch diese Änderungen, in Zukunft den Ansprüchen an uns gerecht zu werden.

Ich möchte mich bei meinen Kommissionskollegen für die wertvolle Zusammenarbeit bedanken. Ein grosser Dank gehört Lara Risch. Lara hat die NKI in allen Belangen unterstützt und leistet rund um die Nachwuchsmeisterschaften eine enorme Arbeit.

Philippe Enkerli  
Mitglied NKI

## 2.7 Nachwuchskommission NKB

Die Kommission ist folgendermassen besetzt:

- Markus Graber (Präsident)
- Barbara Volpe
- Christine Betschart
- Stefan Gut
- Kurt Brunner
- Philippe Enkerli

Von Swiss Volley:

- Philippe Saxer
- Michael Meyenberg
- Tina Schläppi

In der vergangenen Saison 2017 wurden über 200 Turniere in den Kategorien U21, U19, U17, U15 durchgeführt, dazu noch 12 Masters an verschiedenen Standorten in der Schweiz. Die JSM wurde in Rorschach/Trübach Erfolgreich ausgetragen. 2018 finden die JSM vom 23. bis 26. August wiederum in Rorschach/Trübach statt.

Bei den Frauen wurden 13 Prozent (Männer 10%) mehr Lizenzen bestellt, was sehr erfreulich ist.

Im Sommer wurden erstmals in Bern zwei Beach-Camps angeboten, für jegliches Niveau im Alter von 12 bis 18 Jahren. Diese waren jeweils überfüllt.

Folgende Themen wurden im letzten Jahr in der Nachwuchskommission behandelt und umgesetzt:

- Wiederaufnahme von U21 Cup/Master für 2018
- Ausbildungsentschädigung Beachvolleyball für Nachwuchs
- Reglementarische Anpassungen (Punkteverteilungsschlüssel)
- Coaching an allen Turnieren in allen Kategorien der JBT (inkl. SM)

- Befähigungs-Coaching-Kurse
- JBT-Turnierverteilung
- Bestimmen des Veranstalter der JSM und Tableau Grösse JSM
- Aufstockung Sommer Beach-Camps
- Zusammenarbeit mit der NKI

Vielen Dank an die Kommissionsmitglieder der NKB und der Geschäftsstelle für Ihre Arbeit.

Markus Graber  
Präsident NKB

## 2.8 Trainerkommission Swiss Volley & Fachgruppe J+S Volleyball

### Aktivitäten 2017

Der geplante Kaderkurs wurde wegen der Rollenklärung und Fachleiterpolitik auf 2018 verschoben. Somit fand dieses Jahr kein Kaderkurs statt.

An der Fachgruppen-Sitzung im August waren die neu erstellten Medien (Beachvolleyball-Broschüre, Ingold-Kids-Volley-Fächer), sowie die Planung des Modul Fortbildung Experten (MFE) die Schwerpunkte. Über die Zukunft der Fachgruppe konnte zu dem Zeitpunkt noch nicht informiert werden.

2017 wurden 323 neue J+S-Volleyball-Leiter ausgebildet und es mussten keine Grundkurse abgesagt werden. Sowohl die Anzahl aktiver Leiter wie auch die Teilnehmerzahl der Leiterkurse nahmen im Vergleich zum Vorjahr zu.

Der Expertenkurs fand 2017 mit vier Kandidaten statt, die alle bestanden haben und im 2017 bereits im Einsatz standen. Der Nachwuchstrainer-Kurs fand hingegen nicht statt.

Das MF Thema Planung und die Einführung des On-line-Trainingsplaner stiessen dieses Jahr auf grosses Interesse an der Basis. Anfangs 2018 werden alle J+S-Leiter, die ein MF besucht haben, nochmals mit dem aktuellen Link zum OTP angeschrieben.

Am MFE war am ersten Tag Mario Motta Referent und am zweiten Tag wurde das Beachcenter besucht – die Broschüre Guidelines und die neue J+S-Broschüre Beachvolleyball wurden verteilt.

### J+S Kindersport

Sowohl das MF Hauptsportart wie das MF Sportart entdecken (Kids Volley-Kurs für Nicht-Volleyballer) fanden statt. Beide Module wurden von der Fachleiterin J+S Volleyball und dem Projektleiter Kids Volley gemeinsam unterrichtet.

### Schluss

Die Zusammenarbeit zwischen Swiss Volley und J+S bezüglich Trainerausbildung wurde als sehr angenehm und wertvoll empfunden. Auf Beschluss des BASPO wird ab 2018 die Funktion des J+S-Ausbildungsverantwortlichen bei Swiss Volley integriert. Die J+S Fachgruppe wurde per Ende 2017 aufgelöst und die Swiss-Volley-Trainerkommission wird auf die neue Situation angepasst.

Wir möchten uns bei allen Kommissionsmitgliedern und allen Experten für die wertvolle und kollegiale Zusammenarbeit bedanken, die zu den Projekten des Jahres 2017 beigetragen haben. .

Nicole Schnyder-Benoit  
Fachleiterin J+S Volleyball  
Anne-Sylvie Monnet  
Direktorin Volleyball Swiss Volley



# 3. Jahresrechnung

## 3.1 Beilage zum Jahresbericht 2017 – Finanzen

### Inhalt

- Revisorenbericht T+R AG, Gümligen
- Bilanz per 31. Dezember 2017
- Betriebsrechnung 2017  
Vergleich mit Vorjahr 2016 und Budget 2017
- Geldflussrechnung 2017
- Anhang 2017
  1. Details zur Bilanz und Betriebsrechnung
  2. Grundsätze Rechnungslegung
  3. Sachanlagespiegel
  4. Übrige Angaben
- Leistungsbericht 2017
- Bericht der Geschäftsprüfungsstelle

### Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an das Volleyballparlament von Swiss Volley, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) von Swiss Volley für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verband Swiss Volley vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des inter-

nen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die vorliegende Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gümligen, 6. Februar 2018

#### T+R AG

Vincent Studer  
*dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener  
Revisionsexperte*

Beat Nydegger  
*dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor*

#### Beilagen

Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

**Ohne Swisslos  
würde dem Sport  
etwas fehlen.**



Dank den Lottos, Losen und Sportwetten von Swisslos wird die Schweiz noch sportlicher. Vom jährlich erzielten Reingewinn in der Höhe von 350 Millionen Franken profitieren unzählige Institutionen und Projekte aus dem Sport – und aus den Bereichen Kultur, Umwelt und Soziales. Mehr Infos auf [www.swisslos.ch](http://www.swisslos.ch)

**SWISSLOS**  
**Unsere Lotterie**

Bilanz per 31. Dezember 2017

		Details		Rechnung 2017		Rechnung 2016	
		Anhang					
							%
<b>AKTIVEN</b>							
<b>Umlaufvermögen</b>				<b>2'973'375</b>		<b>3'255'891</b>	<b>100.0</b>
Flüssige Mittel			1.1	2'087'350		2'272'477	69.8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			1.2	338'094		487'149	15.0
Sonstige kurzfristige Forderungen			1.2	94'504		32'000	1.0
Warenvorräte			1.3	2		2	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzung				453'425		464'263	14.3
<b>Anlagevermögen</b>				<b>134'396</b>		<b>54'393</b>	<b>100.0</b>
Finanzanlagen			1.4	1'200		1'200	2.2
Mobile Sachanlagen			2.1	133'196		53'193	97.8
<b>TOTAL AKTIVEN</b>				<b>3'107'771</b>		<b>3'310'284</b>	<b>100.0</b>
<b>PASSIVEN</b>							
<b>Kurzfristige Fremdkapital</b>				<b>2'406'008</b>		<b>2'616'908</b>	<b>100.0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			1.5	537'642		435'922	16.7
Passive Rechnungsabgrenzung				1'868'366		2'180'986	83.3
<b>Verbandskapital</b>				<b>701'763</b>		<b>693'376</b>	<b>100.0</b>
Freies Kapital				693'376		646'899	93.3
Jahresergebnis				8'387		46'477	6.7
<b>TOTAL PASSIVEN</b>				<b>3'107'771</b>		<b>3'310'284</b>	<b>100.0</b>

Betriebsrechnung 2017 / nach FER21

Gesamterfolgsrechnung		Details			
		Anhang	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Budget 2017
			%	%	%
Beiträge der öffentlichen Hand		173'868	2.4	162'197	120'000
Beiträge privatrechtlicher Bereich		1'330'238	18.4	933'735	894'000
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		5'707'776	79.1	5'645'388	5'360'557
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1.6</b>	<b>7'211'883</b>	<b>100.0</b>	<b>6'741'320</b>	<b>6'374'557</b>
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	<b>1.7</b>	-3'584'063	-49.7	-3'316'608	-3'106'112
Personalaufwand	<b>1.8</b>	-2'587'881	-35.9	-2'380'607	-2'432'038
Sachaufwand	<b>1.9</b>	-1'009'073	-14.0	-964'094	-823'531
Abschreibungen		-31'290	-0.4	-33'723	-20'376
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>-7'212'308</b>	<b>-100.0</b>	<b>-6'695'033</b>	<b>-6'382'057</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-425</b>	<b>0.0</b>	<b>46'287</b>	<b>-7'500</b>
Finanzertrag		12'291	0.2	3'026	500
Finanzaufwand		-2'415	0.0	-1'935	-2'000
Steuern		-1'064	0.0	-900	-1'000
<b>Jahresergebnis (vor Veränderung des Organisationskapitals)</b>		<b>8'387</b>	<b>0.1</b>	<b>46'477</b>	<b>-10'000</b>
Veränderung des freien Kapitals		-8'387		-46'477	10'000
<b>Jahresergebnis (nach Veränderung des Organisationskapitals)</b>		<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Geldflussrechnung 2017

in CHF

	2017	2016
<b>Jahresergebnis</b>	8'387	46'477
<i>Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit:</i>		
Abschreibungen Sachanlagen	31'290	33'723
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	0	0
Buchgewinne-/verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	0	0
Zuweisung aus freiem Kapital an zweckgebundene Fonds	0	0
Rückzahlung aus zweckgebundenen Fonds in freies Kapital	0	0
Finanzaufwand	2'415	1'935
Finanzertrag	-12'291	-3'026
<i>Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens:</i>		
Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86'551	148'470
Zu-/Abnahme Vorräte	0	0
Zu-/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	10'839	-134'370
Zu-/Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101'720	-65'302
Zu-/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	-312'621	20'969
Zu-/Abnahme Rückstellungen	0	0
<b>Betriebliche Nettoeinnahmen</b>	<b>-83'710</b>	<b>48'877</b>
Finanzaufwand	-2'415	-1'935
Finanzertrag	12'291	3'026
<b>Total Geldflüsse aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-73'834</b>	<b>49'967</b>
<i>Geldflüsse aus Investitionstätigkeit:</i>		
Investitionen in Sachanlagen	-111'293	-65'139
Zu-/Abnahme Wertschriften	0	0
<b>Total Geldflüsse aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-111'293</b>	<b>-65'139</b>
<b>Nettoveränderung des Fonds "Geld und geldnahe Mittel"</b>	<b>-185'127</b>	<b>-15'171</b>
Bestand Fonds "Geld und geldnahe Mittel" zu Beginn des Jahres	2'272'477	2'287'648
Nettoveränderung des Fonds "Geld und geldnahe Mittel"	-185'127	-15'171
Bestand "Geld und geldnahe Mittel" am Ende des Jahres	2'087'350	2'272'477



## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	2017	2016
<b>Verbandskapital</b>		
Freies Kapital		
Bestand am 1.1.	693'376	646'899
Jahresergebnis	8'387	46'477
<b>Freies Kapital per 31.12.</b>	<b>701'763</b>	<b>693'376</b>
<b>Total Verbandskapital (Organisationskapital)</b>	<b>701'763</b>	<b>693'376</b>

**GEMEINSAM MIT UNS**

**SCHWEIZER TALENTE FÖRDERN!**



Foto: Melanie Durchene

**«Auch dank der Sporthilfe kann ich meinen Weg konsequent weiterverfolgen. Herzlichen Dank für Ihre Spende!»**

Nina Betschart

- ▶ Senden Sie eine SMS mit **«Sporthilfe 10» an 488** für eine Spende von CHF 10.
- ▶ **Spendenkonto: 30-40-9**

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.



## Anhang 2017

### 1. Details zur Bilanz und Erfolgsrechnung 2017

	2017	%	2016	%
<b>1.1 Flüssige Mittel</b>	<b>2'087'350</b>	<b>100.0</b>	<b>2'272'477</b>	<b>100.0</b>
Kasse	6'199	0.3	5'441	0.2
Post	1'404'450	67.3	1'630'219	71.7
Post (Depositokonto)	10'015	0.5	10'015	0.4
Bank	666'685	31.9	626'801	27.6

	2017	%	2016	%
<b>1.2 Forderungen aus Lieferungen/Leistungen und sonstige kurzfristige Forderungen</b>	<b>432'598</b>	<b>100.0</b>	<b>519'149</b>	<b>100.0</b>
Debitoren	388'094	89.7	537'149	103.5
Delkredere	-50'000	-11.6	-50'000	-9.6
Verrechnungssteuer	4	0.0	0	0.0
Vorauszlg. an Lieferanten	94'500	21.8	32'000	6.2

	2017	%	2016	%
<b>1.3 Warenvorräte</b>	<b>2</b>	<b>100.0</b>	<b>2</b>	<b>100.0</b>
Volleyshop	1	50.0	1	50.0
Schiedsrichter	1	50.0	1	50.0

	2017	%	2016	%
<b>1.4 Finanzanlagen</b>	<b>1'200</b>	<b>100.0</b>	<b>1'200</b>	<b>100.0</b>
Genossenschaftsanteilschein Raiffeisenbank Köniz	200	16.7	200	16.7
Genossenschaftsanteilschein IndoorSports	1'000	83.3	1'000	83.3

	2017	%	2016	%
<b>1.5 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen</b>	<b>537'642</b>	<b>100.0</b>	<b>435'922</b>	<b>100.0</b>
Verbindlichkeiten (Kreditoren) allgemein	373'102	69.4	277'611	63.7
Schiedsrichterspesen (Durchlaufkonto)	192'560	35.8	158'312	36.3
Guthaben MWST aus definitiver Abrechnung	-28'020	-5.2	0	0.0

## Anhang 2017

### 1.6 Details zur Erfolgsrechnung (Betrieblicher Ertrag)

	Rechnung 2017	%	Rechnung 2016	%	Budget 2017	%
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>7'211'883</b>	<b>100.0</b>	<b>6'741'320</b>	<b>100.0</b>	<b>6'374'557</b>	<b>100.0</b>
<b>Beiträge Mitglieder</b>	<b>2'804'644</b>	<b>38.9</b>	<b>2'759'420</b>	<b>40.9</b>	<b>2'753'000</b>	<b>43.2</b>
Lizenzen	2'622'565	36.4	2'602'365	38.6	2'578'000	40.4
Beach Card	65'400	0.9	63'635	0.9	65'000	1.0
Jahresbeiträge Vereine	116'679	1.6	93'420	1.4	110'000	1.7
<b>Beiträge öffentlicher Bereich</b>	<b>173'868</b>	<b>2.4</b>	<b>162'197</b>	<b>2.4</b>	<b>120'000</b>	<b>1.9</b>
Bundesbeitrag	50'000	0.7	50'000	0.7	50'000	0.8
J + S Kursgelder	64'768	0.9	47'869	0.7	32'000	0.5
J+S Nachwuchsförderung	59'100	0.8	64'328	1.0	38'000	0.6
<b>Beiträge privatrechtlicher Bereich</b>	<b>1'330'238</b>	<b>18.4</b>	<b>933'735</b>	<b>13.9</b>	<b>894'000</b>	<b>14.0</b>
SOA Ausbildung & LS-Management	85'000	1.2	225'000	3.3	225'000	3.5
SOA Nachwuchs	435'000	6.0	160'000	2.4	160'000	2.5
SOA Elite	545'000	7.6	235'000	3.5	235'000	3.7
SOA Olympia	40'000	0.6	60'000	0.9	60'000	0.9
SOA Beitrag NLZ	150'000	2.1	0	0.0	0	0.0
SOA Verbandsentwicklung	50'000	0.7	0	0.0	0	0.0
SOA Grossanlass / Überschussbeteiligung	21'015	0.3	257'000	3.8	214'000	3.4
Beiträge CEV/WEVZA	4'223	0.1	-3'265	0.0	0	0.0
<b>Werbeerträge</b>	<b>2'198'787</b>	<b>30.5</b>	<b>2'127'601</b>	<b>31.6</b>	<b>2'042'055</b>	<b>32.0</b>
Sponsoring	540'137	7.5	529'234	7.9	494'555	7.8
Coop Beach Tour	798'000	11.1	798'000	11.8	798'000	12.5
Coop Beach Tour Förderbeiträge	67'000	0.9	77'000	1.1	77'000	1.2
Sponsoring Gegenrechnung	793'650	11.0	723'366	10.7	672'500	10.5
<b>Erträge aus Veranstaltungen</b>	<b>298'329</b>	<b>4.1</b>	<b>342'363</b>	<b>5.1</b>	<b>346'500</b>	<b>5.4</b>
Teilnahme- und Einschreibgebühren	106'842	1.5	114'059	1.7	118'000	1.9
Bussen	39'510	0.5	31'855	0.5	30'000	0.5
Spielertransfers	59'834	0.8	44'112	0.7	60'000	0.9
Zuschauereintritte	30'509	0.4	35'711	0.5	35'500	0.6
Gebühren auf Lizenzen und Bussen	17'740	0.2	18'230	0.3	18'000	0.3
Werbegebühren	40'787	0.6	46'322	0.7	45'000	0.7
Durchführungsrechte	0	0.0	50'000	0.7	30'000	0.5
Übrige Gebühren	3'107	0.0	2'074	0.0	10'000	0.2
<b>Diverse betriebliche Erträge</b>	<b>394'349</b>	<b>5.5</b>	<b>416'004</b>	<b>6.2</b>	<b>219'002</b>	<b>3.4</b>
Volleyshop	57'964	0.8	57'489	0.9	45'000	0.7
Schiedsrichter-Artikel und -Tenues	20'903	0.3	187'560	2.8	40'000	0.6
Inserate	18'950	0.3	12'000	0.2	10'500	0.2
Vermietung Hallenboden	12'255	0.2	17'760	0.3	10'000	0.2
Ertrag aus Weiterverrechnung	220'421	3.3	41'963	0.6	0	0.0
Sonstiger Ertrag	48'493	0.7	132'838	2.0	118'502	1.9
Ertragsminderungen/Debitorenverluste	-185	0.0	-33'607	-0.5	-5'000	-0.1

## Anhang 2017

### 1.7 Details zur Erfolgsrechnung (Spartenaufwand Spitzensport / Nachwuchsleistungs- und Breitensport)

		Rechnung 2017	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2015	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Beachvolleyball	Spitzensport	-863'963	-861'331	-800'750	-762'175	-997'543	
	Nachwuchs-/+	-551'784	-496'582	-358'000	-523'678	-411'977	
	Breitensport	-740'478	-732'157	-730'000	-744'307	-728'849	
<b>Beachvolleyball</b>		<b>-2'156'225</b>	<b>-2'090'070</b>	<b>-1'888'750</b>	<b>-2'030'160</b>	<b>-2'138'369</b>	<b>-2'143'388</b>
Indoor Männer	Spitzensport	-312'698	-308'069	-267'810	-311'496	-104'251	
	Nachwuchs-/+	-675'358	-540'699	-606'655	-585'743	-311'838	
<b>Indoor Männer</b>		<b>-988'055</b>	<b>-848'768</b>	<b>-874'465</b>	<b>-897'239</b>	<b>-416'089</b>	<b>-310'553</b>
Indoor Frauen	Spitzensport	-341'229	-305'175	-302'440	-317'732	-236'526	
	Nachwuchs-/+	-689'310	-625'089	-601'255	-606'719	-531'737	
<b>Indoor Frauen</b>		<b>-1'030'540</b>	<b>-930'264</b>	<b>-903'695</b>	<b>-924'450</b>	<b>-768'263</b>	<b>-582'598</b>
<b>Indoor (Frauen+Männer)</b>		<b>-2'018'595</b>	<b>-1'779'032</b>	<b>-1'778'160</b>	<b>-1'821'690</b>	<b>-1'184'351</b>	<b>-893'151</b>
Spielbetrieb Indoor		-603'507	-550'562	-587'533	-560'471	-440'893	-450'000
<b>Total Spitzensport</b>		<b>-1'517'890</b>	<b>-1'474'576</b>	<b>-1'371'000</b>	<b>-1'391'403</b>	<b>-1'338'320</b>	
<b>Total Nachwuchs-/+Breitensport</b>		<b>-1'916'452</b>	<b>-1'662'369</b>	<b>-1'565'910</b>	<b>-1'716'140</b>	<b>-1'255'551</b>	
Spielbetrieb (Beachvolley+Indoor)		-1'343'985	-1'282'719	-1'317'533	-1'304'779	-1'169'742	
<b>Gesamttotal Sportaufwand</b>		<b>-4'778'326</b>	<b>-4'419'664</b>	<b>-4'254'443</b>	<b>-4'412'321</b>	<b>-3'763'613</b>	<b>-3'486'539</b>
Umlage Trainer- / Betreuerentschäd. in Personalaufwand		1'194'263	1'103'056	1'148'331	1'042'436	949'816	779'203
Entrichtete Beiträge/Zuwendungen		-3'584'063	-3'316'608	-3'106'112	-3'369'885	-2'813'796	-2'707'336

## Anhang 2017

### 1.8 Details zur Erfolgsrechnung (Repräsentations- und Werbeaufwand)

### 1.9 Details zur Erfolgsrechnung (Sachaufwand)

	Rechnung 2017	%	Rechnung 2016	%	Budget 2017	%
<b>Personalaufwand</b>	<b>-2'587'881</b>	<b>100.0</b>	<b>-2'380'607</b>	<b>100.0</b>	<b>-2'432'038</b>	<b>100.0</b>
Trainer- / Betreuerentschädigungen	-1'194'263	46.1	-1'103'056	46.3	-1'148'331	47.2
Lohnaufwand Geschäftsstelle	-875'493	33.8	-818'964	34.4	-839'552	34.5
Sozialversicherungsaufwand	-302'606	11.7	-269'689	11.3	-277'455	11.4
Aufwand Organe und Kommissionen	-78'005	3.0	-88'597	3.7	-68'700	2.8
Übriger Personalaufwand	-137'515	5.3	-100'302	4.2	-98'000	4.0

### 1.9 Details zu Erfolgsrechnung

	Rechnung 2017	%	Rechnung 2016	%	Budget 2017	%
<b>Sachaufwand</b>	<b>-1'009'073</b>	<b>100.0</b>	<b>-964'094</b>	<b>100.0</b>	<b>-823'531</b>	<b>100.0</b>
Handelswarenaufwand (Volleyshop+Schiedsrichter)	-76'433	7.6	-147'870	15.3	-47'500	5.8
Mietaufwand	-107'627	10.7	-102'763	10.7	-105'000	12.7
URE Büromobiliar/Büromaschinen/IT	-5'713	0.6	-6'594	0.7	-5'000	0.6
URE Fahrzeuge	-95'171	9.4	-87'636	9.1	-91'000	11.0
Versicherungsaufwand, Gebühren	-7'278	0.7	-8'473	0.9	-8'900	1.1
Verwaltungsaufwand	-99'284	9.8	-102'536	10.6	-99'300	12.1
Informatikaufwand	-308'711	30.6	-240'642	25.0	-269'400	32.7
Repräsentations- und Werbeaufwand	-233'680	23.2	-180'295	18.7	-146'900	17.8
MWST Vorsteuerabzug / Übriger Betriebsaufwand	-75'175	7.4	-87'284	9.1	-50'531	6.1

### Detail Informatikaufwand

	Rechnung 2017	%	Rechnung 2016	%	Budget 2017	%
<b>Informatikaufwand</b>	<b>-308'711</b>	<b>100.0</b>	<b>-240'642</b>	<b>100.0</b>	<b>-269'400</b>	<b>100.0</b>
Wartung / Hotline EDV Software	-64'014	20.7	-76'107	31.6	-55'000	20.4
Wartung / Hotline EDV Hardware	-12'067	3.9	-14'962	6.2	-15'000	5.6
Datenbank (MyVolley, MyBeach, E-Learning etc.)	-190'236	61.6	-99'765	41.5	-159'400	59.2
Videosharing Vereine / DataVolley / E-Scoring	-17'995	5.8	-22'036	9.2	-17'000	6.3
Internet/Datenleitungen/Serverhosting	-24'399	7.9	-27'772	11.5	-23'000	8.5

## Anhang 2017

### 2. Zusammenfassung der Grundsätze der Rechnungslegung

#### *Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze*

Die Rechnungslegung erfolgte nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER 21 im Auftrag von Swiss Olympic Association. Diese basieren in der Regel auf den gesetzlichen Bestimmungen des Aktienrechtes. In Abweichung zu der gesetzlichen Zulässigkeit stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage von Swiss Volley zuverlässig beurteilt werden kann.

#### *Konsolidierungskreis*

Swiss Volley hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, die sie durch Stimmenmehrheit oder auf andere Weise unter einheitlicher Leitung zusammenfasst.

#### *Umrechnung von Fremdwährungen*

Keine Fremdwährungen per Bilanzstichtag

#### *Flüssige Mittel*

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti.

#### *Forderungen*

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

#### *Sachanlagen*

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen mit wertvermehrendem Charakter wurden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt wurden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abschreibungen wurden, aufgrund der Abschreibungsverordnung des Kantons Bern, berechnet.

Die maximal möglichen Sätze sind:

EDV Hardware	Nutzungsdauer 3–5 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	Nutzungsdauer 10 Jahre
Fahrzeuge	Nutzungsdauer 10 Jahre

Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 3000.

#### *Finanzanlagen*

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

#### *Rückstellungen*

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist.

#### *Steuern*

Swiss Volley wurde im Kanton Bern per 1.1.2003 steuerpflichtig, als juristische Person.

Bern, 31. Dezember 2017

## Anhang 2017

### 3. Sachanlagespiegel

#### 3.1 Mobile Sachanlagen

Anschaffungskosten	Sportliche		IT		Total mobile
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Bestand am 31. Dezember 2016	11'375	54'324	90'044	11'898	167'641
Zugänge	0	3'883	107'410	0	111'293
Abgänge	0	0	-76'929	0	-76'930
<b>Bestand am 31. Dezember 2017</b>	<b>11'375</b>	<b>58'207</b>	<b>120'524</b>	<b>11'898</b>	<b>202'004</b>

Kumulierte Abschreibungen	Sportliche		IT		Total mobile
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Bestand am 31. Dezember 2016	5'499	17'501	79'550	11'897	114'448
Abschreibungen	1'375	5'809	24'107	0	31'290
Abgänge	0	0	-76'929	0	-76'930
<b>Bestand am 31. Dezember 2017</b>	<b>6'874</b>	<b>23'310</b>	<b>26'728</b>	<b>11'897</b>	<b>68'808</b>

Nettobuchwert	Sportliche		IT		Total mobile
	Einrichtungen	Büromobiliar	Büromaschinen	Fahrzeuge	
Am 31. Dezember 2016	5'876	36'823	10'494	1	53'193
<b>Am 31. Dezember 2017</b>	<b>4'501</b>	<b>34'897</b>	<b>93'797</b>	<b>1</b>	<b>133'196</b>

<b>Brandversicherungswert 31.12.2017</b>	<b>500'000.00</b>
--	-------------------

#### 4. Übrige Angaben

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)	< 50	< 50
Bürgschaften	Keine	Keine
Garantieverbindlichkeiten	Keine	Keine
Pfandbestellungen zu Gunsten Dritter	Keine	Keine
Eigentumsbeschränkung für eigene Verpflichtungen	Keine	Keine
Leasingverbindlichkeiten	Fr. 160'090	Fr. 57'053
Verbandsbeiträge Bundesamt für Sport	Fr. 165'000	nicht ausweispflichtig
Verbandsbeiträge Sport-Toto-Gesellschaft	Fr. 1'190'000	nicht ausweispflichtig
Langfristige Mietverträge mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten		
Mietvertrag bis 31.12.2020; Jahresmiete CHF 47'000		
Mietvertrag bis 31.10.2026; Jahresmiete CHF 83'000		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	Keine	Keine
Es handelt sich um einen Vorsorgeplan bei der Swiss Life AG. Es besteht keine Über- oder Unterdeckung.		
Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand beträgt:	Fr. 98'805	Fr. 95'490
Gesamtbetrag der Entschädigungen an:		
Zentralvorstand	Fr. 18'105	Fr. 16'294
Geschäftsleitung (neu inkl. Junior-GL)	Fr. 626'121	Fr. 616'628



## Leistungsbericht 2017

*Zweck / Organisation des Verbandes*

*Auszug aus dem Leitbild:*

Swiss Volley ist der Schweizerische Fachverband für Volleyball. Hauptziel von Swiss Volley ist die Verbreitung und Förderung von Volleyball im Breiten- und Spitzensport sowie die Steigerung seines Stellenwertes in der Öffentlichkeit. Die Position als zweitgrösster Teamsportverband der Schweiz soll behauptet werden. Swiss Volley versteht sich gleichzeitig als Organisator, Dienstleister und Interessenvertreter für seine Mitglieder. Swiss Volley fördert insbesondere Produkte, die

«verkaufbar» sind und/oder der Basis zugute kommen. Swiss Volley steht neuen Trends und Entwicklungen im Volleyball positiv gegenüber. Der Verband engagiert sich auf nationaler und internationaler Ebene für innovative Konzepte und Spielformen. Swiss Volley setzt sich für Sportethik und Fairplay ein und bekämpft die Verwendung von Dopingmitteln. Swiss Volley nimmt Stellung zu gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Fragen und Problemen, welche sich unmittelbar auf die Verbandstätigkeit und die Ausübung und Entwicklung des Volleyballs auswirken.

*Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand*

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit	Beschäftigungsgrad
Willi	Nora	Präsidentin	– 31.12.2018	–
Hominal	Bernard	Vizepräsident	– 31.12.2018	–
Addiechi	Federico	Mitglied	– 31.12.2018	–
Cantieni	Roman	Mitglied	– 31.12.2018	–
Frey	Deborah	Mitglied	– 31.12.2018	–
Joss	Dominik	Mitglied	– 31.12.2018	–
Stückelberger	Balz	Mitglied	– 31.12.2018	–

*Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung*

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Augsburger	Werner	Direktor	01.04.2012	100%
Deubelbeiss	Martin	Leiter Finanzen	01.06.2013	100%
Monnet	Anne-Sylvie	Leiterin Sport	01.11.2003	100%
Raffaelli	Alessandro	Leiter Sportbetrieb	26.09.2012	100%
Saxer	Philippe	Leiter Sport	01.06.2006	100%

*Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Swiss Volley*

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Balduzzi	Luca	Administration	01.11.2017	60%
Cancar	Jozo	Auszubildender	01.08.2017	70%
Fölmli	Marco	Nachwuchsverantwortlicher	01.05.2014	50%
Gasner	Martina	Administration	01.07.2016	30%
Hagenbuch	Niklaus	Praktikant	01.09.2017	100%
Meyenberg	Michael	Nachwuchsverantwortlicher	01.08.2015	100%
Müller-Maurer	Evelyne	Administration	01.06.2000	30%
Napoletano	Giuseppe	Vertrieb	01.08.2017	50%
Nowotny	Johannes	Nachwuchsverantwortlicher	01.05.2014	80%
Nydegger	Joël	Administration	01.10.2013	100%
Personeni	Jonas	Administration	01.04.2016	100%
Risch	Lara	Administration	01.04.2017	100%
Schläppi	Tina	Administration	01.04.2016	100%
Spychiger	Karin	Administration	01.03.2006	40%
Théodoloz	Noémie	Administration	01.06.2014	100%
Weyeneth	Sandro	Auszubildender	01.08.2017	75%
Zbinden	Jürg	PL Kids Volleyball	01.10.2012	20%

*Trainer Swiss Volley*

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Aime	Emanuele	Scout M	seit 2017	Aktivitätstage
Andrey	Pascal	Trainer NLZ	seit 2016	Aktivitätstage
Balsamo	Dario	Trainer	seit 2015	Aktivitätstage
Beck	Sebastian	Trainer NLZ – F	01.03.2006	100%
Beeler	Marco	Trainer	seit 2015	Aktivitätstage
Bitter	Konstantin	Trainer	seit 2006	Aktivitätstage
Dieckmann	Christoph	Trainer NLZ – F	01.11.2012	65%
Egger	Markus	Trainer NLZ – H	01.01.2015	100%
Enkerli	Philippe	Trainer	seit 2016	Aktivitätstage
Fölmli	Marco	Trainer	seit 2014	50%
Gloor	Harald	Scout F	seit 2017	Aktivitätstage
Karl	Florian	Trainer NLZ – F	01.01.2014	100%
Lerch	Matthias	Trainer	seit 2014	Aktivitätstage
Lippuner	Timo	Trainer	seit 2014	50%
Motta	Mario	Trainer	seit 2017	Aktivitätstage
Nowotny	Johannes	Trainer	seit 2011	20%
Pezzoli	Luigi	Trainer	seit 2017	Aktivitätstage
Pauli	Mélanie	Trainerin	seit 2011	Aktivitätstage
Reinmann	Philipp	Trainer	seit 2016	Aktivitätstage
Romeo	Tommaso	Physiotherapeut M	seit 2017	Aktivitätstage
Schreier	Jürgen	Trainer	seit 2014	Aktivitätstage
Strohm	Frieder	Scout F	seit 2015	50%
Suter	Michael	Trainer NLZ – H	seit 2013	100%
Zürcher	Bruno	Trainer	seit 2013	Aktivitätstage

*Revisionsstelle*

<b>Übernahme Mandat 1.1.2003 – Gewählt bis 31.12.2019</b>
T&R AG, Gümligen
Beat Nydegger, dipl. Wirtschaftsprüfer, Partner

*Geschäftsprüfungsstelle*

Name	Vorname	Funktion	Amtsduer
Schmutz	Stefan	Präsident	– 31.12.2018
Racine	Marc-André	Mitglied	– 31.12.2018
Thommen	Stefan	Mitglied	– 31.12.2018

## 3.2 Bericht der Geschäftsprüfungsstelle von Swiss Volley

zu Handen der Parlamentstagung 2018

Entsprechend dem uns erteilten Mandat hat die Geschäftsprüfungsstelle im Jahr 2017 die Abwicklung der Verbandstätigkeit von SwissVolley kritisch überprüft. Unseren Auftrag haben wir entsprechend den statutarischen Bestimmungen und der Geschäftsprüfungsordnung unabhängig ausgeführt.

Die Geschäftsprüfungsstelle traf sich zu zwei Sitzungen auf der Geschäftsstelle in Bern. Diese fanden teilweise im Beisein von Herrn Bernhard Hominal als Vertreter des Zentralvorstandes statt. Schwerpunkt der Sitzungen bildete jeweils die Prüfung und Bewertung der uns vorgelegten Finanzberichte. Daneben wurde die Geschäftsprüfungsstelle laufend über die Verbandstätigkeit orientiert.

Gestützt auf die vorgenommenen Prüfungen können wir der Parlamentstagung wie folgt Bericht erstatten:

- Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Gewinn von Fr. 8387.– ab. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 10'000.–. Das Verbandskapital erhöht sich durch diesen Gewinn per 31. Dezember 2017 auf Fr. 701'763.–.
- Soweit in einzelnen Posten wesentliche Abweichungen vom Budget zu verzeichnen waren, haben dies die Geschäftsstelle und der Zentralvorstand aufgrund der laufend vorgenommenen Projektion frühzeitig erkannt. Die wesentlichen Abweichungen wurden der Geschäftsprüfungsstelle an den Sitzungen transparent dargelegt und im Detail begründet.
- Der Rechnungsabschluss des Geschäftsjahres 2017 wurde von einer externen Revisionsstelle geprüft. In ihrem Bericht vom 6. Februar 2018 bestätigt die T+R AG, dass sie bei der Revision auf keine Sachverhalte gestossen ist, aus welchen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz, den Statuten sowie den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften entspricht.
- Der vor mehreren Jahren gefasste Beschluss des Volleyballparlaments, wonach ein Zielkapital von CHF 1'000'000.– anzustreben ist, ist nach wie vor in Kraft. Der Jahresgewinn hat das Kapital näher an dieses Ziel gebracht. Aufgrund der sehr soliden finanziellen Situation von Swiss Volley besteht nach Auffassung der Geschäftsprüfungsstelle keine Notwendigkeit, die Kapitalbasis weiter zu stärken. Daher empfehlen wir nach wie vor, die Zielsetzung betreffend Eigenkapital einer Prüfung zu unterziehen.

- Die Geschäftsprüfungsstelle hat sich durch Einsichtnahme in die Protokolle der Sitzungen des Zentralvorstandes auch über die weitere Verbandstätigkeit orientieren lassen. Über Geschäfte von erheblicher Tragweite hat uns die Geschäftsstelle zudem laufend informiert und konsultiert.
- Das Projekt Volley IT wird im Auftrag der Geschäftsprüfungsstelle von einer spezialisierten Projektaufsicht begleitet. Mit Bericht vom 22. November 2017 bewertet die Projektaufsicht den Fortschritt des Projekts sowohl finanziell als auch terminlich als unkritisch.
- Sämtliche von der Geschäftsprüfungsstelle einverlangten Auskünfte über den ordentlichen Geschäftsgang oder über einzelne Geschäfte wurden vom Zentralvorstand und der Geschäftsleitung fachkompetent erteilt.
- Im Rahmen unserer Tätigkeit sind wir auf keine Sachverhalte gestossen, welche eine umfassende Prüfung im Sinne von Art. 9 Abs. 3 der Geschäftsprüfungsordnung nahegelegt hätten.

Wir sind somit der Auffassung, dass die Verbandstätigkeit korrekt im Rahmen der Statuten, Reglemente und Beschlüsse der zuständigen Organe abgewickelt wurde. Wir empfehlen der Parlamentstagung die Genehmigung der Jahresrechnung 2017.

Abschliessend danken wir dem Vertreter des Zentralvorstandes, Herrn Bernhard Hominal, sowie der Geschäftsleitung von SwissVolley, Herrn Werner Augsburger, Herrn Martin Deubelbeiss, für die sorgfältige Arbeit sowie die fachkompetenten Erläuterungen anlässlich unserer Sitzungen.

Thun, 19. März 2018

Für die Geschäftsprüfungsstelle:



Stefan Schmutz, Präsident

## 4. Anhang Statistiken

### 4.1 Lizenzen/Vereine ab 1969

Saison Saison	Lizenzen Licences	Vereine Clubs	Passivmitglieder- Membres passifs	Erhöhung Augmentation	Vereine Clubs
1969/70	1'803	81			
1970/71	2'717	129		50.69%	59.26%
1971/72	3'780	155		39.12%	20.16%
1972/73	5'374	228		42.17%	47.10%
1973/74	6'935	316		29.05%	38.60%
1974/75	9'313	372		34.29%	17.72%
1975/76	11'388	449		22.28%	20.70%
1976/77	13'102	510		15.05%	13.59%
1977/78	14'921	572		13.88%	12.16%
1978/79	16'800	628		12.59%	9.79%
1979/80	18'537	651		10.34%	3.66%
1980/81	20'369	671		9.88%	3.07%
1981/82	21'954	706		7.78%	5.22%
1982/83	23'217	728		5.75%	3.12%
1983/84	24'155	733		4.04%	0.69%
1984/85	25'793	750		6.78%	2.32%
1985/86	26'614	762		3.18%	1.60%
1986/87	27'678	781		4.00%	2.49%
1987/88	27'893	785		0.78%	0.51%
1988/89	28'640	784		2.68%	-0.13%
1989/90	35'438	778		23.74%	-0.77%
1990/91	36'871	752	13'784	42.94%	-3.34%
1991/92	37'967	774	13'390	1.39%	2.93%
1992/93	38'609	766	14'132	2.69%	-1.03%
1993/94	39'713	761	15'232	4.18%	-0.65%
1994/95	40'582	766	14'920	1.01%	0.66%
1995/96	39'925	770	15'610	0.06%	0.52%
1996/97	44'418	769	15'200	7.35%	-0.13%
1997/98	45'543	767	15'268	2.00%	-0.26%
1998/99	44'559	754	15'310	-1.55%	-1.69%
1999/00	39'738	687	15'400	-7.90%	-8.89%
2000/01	41'726	661	15'500	3.79%	-3.78%
2001/02	30'855	652	15'300	-19.35%	-1.36%
2002/03	29'203	645	15'000	-4.23%	-1.07%
2003/04	30'025	656	15'000	1.86%	1.71%
2004/05	31'623	660	15'000	3.55%	0.61%
2005/06	34'485	611	15'000	6.14%	-7.42%
2006/07	35'201	660	15'000	1.45%	8.02%
2007/08	35'422	569	15'000	0.44%	-13.79%
2008/09	34'906	568	15'000	-1.02%	-0.18%
2009/10	35'075	543	15'000	0.34%	-4.40%
2010/11	34'711	544	15'000	-0.73%	0.18%
2011/12	34'866	523	15'000	0.31%	-3.86%
2012/13	35'641	522	15'000	1.55%	-0.19%
2013/14	35'371	510	15'000	-0.53%	-2.30%
2014/15	35'199	503	15'000	-0.34%	-1.37%
2015/16	38'259	499	15'000	6.10%	-0.80%
2016/17	41'959	485	15'000	6.95%	-2.81%
2017/18	44'056	480	15'000	3.68%	-1.03%



## 4.2 Entwicklung der Lizenzzahlen

SV Region/Région	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/2018
Genf/Genève	1'796	1'686	782	680	699	700	851	1'004	962	1'003	1'031	1'025	969	1'049	1'015	986	1'068	1'146	1'292
Waadt/Vaud	2'561	2'787	2'241	2'037	2'049	2'058	2'231	2'188	2'138	2'233	2'294	2'212	2'245	2'130	2'114	2'013	2'022	2'056	2'122
Wallis/Valais	1'334	1'435	1'045	1'007	1'092	1'146	1'147	1'384	1'510	1'490	1'501	1'515	1'482	1'425	1'417	1'330	1'255	1'147	1'153
Neuenburg/Neuchâtel	1'459	1'567	825	774	766	791	819	872	928	912	910	884	863	964	932	926	858	867	866
Jura-Seeland	1'246	1'366	1'069	894	852	842	812	823	1'194	1'284	1'267	1'116	1'100	1'146	1'136	1'182	1'175	1'317	1'298
Freiburg/Fribourg	2'330	2'476	1'902	1'897	1'862	1'951	2'130	2'173	2'177	1'625	2'114	2'120	2'045	1'973	1'866	1'818	1'819	1'847	1'823
Bern/Berne	4'798	4'717	3'755	3'687	3'696	3'416	3'288	3'328	3'397	3'353	3'167	3'260	3'281	3'304	3'063	2'983	3'034	3'119	3'162
Solothurn/Soleure	2'138	2'131	1'876	1'834	1'961	1'995	2'033	2'113	2'113	2'015	1'945	1'787	1'653	1'446	1'506	1'419	1'419	1'436	1'440
Basel/Bâle	3'256	3'398	2'612	2'544	2'612	2'517	2'745	2'644	2'591	2'722	2'642	2'449	2'381	2'260	2'220	2'221	2'176	2'307	2'386
Aargau/Argovie	4'515	5'038	3'479	3'153	3'227	3'103	3'529	3'482	3'293	3'255	3'183	3'180	3'107	3'212	3'356	3'322	3'384	3'341	3'341
Innerschweiz/Suisse centrale	4'883	5'199	3'854	3'549	3'684	3'667	4'075	4'087	4'125	4'106	4'157	4'150	4'043	4'056	3'979	3'757	3'769	3'787	3'884
Zürich	3'098	3'168	2'628	2'431	2'657	2'628	2'618	2'815	2'828	2'803	2'739	2'661	2'562	2'542	2'493	2'512	2'464	2'628	2'660
RVNO	3'278	3'636	2'628	2'544	2'498	2'422	2'767	2'721	2'886	2'830	2'908	2'913	2'682	2'683	2'741	2'752	2'679	2'705	2'814
GSGL	2'242	2'201	1'607	1'588	1'635	1'567	1'572	1'580	1'548	1'546	1'509	1'519	1'402	1'355	1'339	1'222	1'145	1'162	1'197
Tessin/Ticino	804	921	552	584	735	782	1'067	1'232	1'253	1'190	1'179	1'080	1'056	1'007	924	953	812	834	847
Beachlizenzen/ licences beach						2'038	2'801	2'755	2'479	2'539	2'529	2'494	2'185	2'107	2'226	2'234	2'290	2'357	2'518
Beachvolley Easy League											346	678	476	347	320	258	209	147	
Open Beachvolley League																623	649	603	
Indoor Easy League																			
Indoor Schreiberlizenzen / licences de marqueurs													1'152	2'506	2'697	3'249	3'297	3'977	3'981
<b>Total</b>	<b>39'738</b>	<b>41'726</b>	<b>30'855</b>	<b>29'203</b>	<b>31'623</b>	<b>34'485</b>	<b>35'201</b>	<b>35'201</b>	<b>35'422</b>	<b>34'906</b>	<b>35'075</b>	<b>34'711</b>	<b>34'866</b>	<b>35'641</b>	<b>35'371</b>	<b>35'199</b>	<b>38'259</b>	<b>41'959</b>	<b>44'056</b>

### 4.3 Art der Lizenz pro Region/Stimmverteilung

SV Region	Stimmen/ Voix	Beach	DN	DR	J	U15	U13	KV	NL	RL	PL	Schiri	Trainer T	Trainer TA	Trainer TB	Trainer TC	Total
SV Région			DN	DR	J	M15	M13	KV	LN	LR	LP	Arbitre	Entrain.	Entrain.	Entrain.	Entrain.	Total
Tessin / Ticino	1		10	11	175	149	40	0	83	311	0	28	20	8	6	6	847
Neuenburg / Neuchâtel	1		2	17	148	68	97	50	84	310	1	62	10	7	6	4	866
Wallis / Valais	1		9	26	298	108	166	8	42	397	0	67	14	5	4	9	1'153
GSGL	1		20	41	215	32	70	58	85	562	0	81	10	13	7	3	1'197
Genf / Genève	1		25	13	364	143	203	61	83	282	0	59	41	6	7	5	1'292
Jura-Seeland	2		4	7	157	75	85	154	51	681	1	52	19	6	2	4	1'298
Solothurn / Soleure	2		2	4	270	97	53	0	45	846	0	101	16	0	3	3	1'440
Freiburg / Fribourg	2		16	6	425	67	103	35	69	967	1	85	30	4	6	9	1'823
Waadt / Vaud	2		1	15	528	46	47	10	121	1'114	1	199	20	8	5	7	2'122
Basel / Bâle	2		6	23	367	213	161	145	96	1'201	4	134	15	7	5	9	2'386
Zürich	3		10	17	549	173	85	89	118	1'438	1	126	23	12	6	13	2'660
RVNO	3		20	46	688	104	182	51	152	1'349	3	148	30	13	12	16	2'814
Bern / Berne	3		20	24	570	157	140	63	202	1'709	3	171	69	7	6	21	3'162
Aargau / Argovie	3		10	47	785	208	210	109	122	1'610	3	137	59	8	10	23	3'341
Innerschweiz / Suisse centrale	3		26	29	908	476	322	152	132	1'557	3	175	60	7	12	25	3'884
Beachlizenzen / licences beach		2'518															2'518
Beachvolley Easy League		147															147
Open Beachvolley League		603															603
Indoor Easy League																	
Indoor Schreiberlizenzen / licences de marqueurs																	3'981
<b>Total</b>	<b>30</b>	<b>3'268</b>	<b>181</b>	<b>326</b>	<b>6'447</b>	<b>2'116</b>	<b>1'964</b>	<b>985</b>	<b>1'485</b>	<b>14'334</b>	<b>21</b>	<b>1'625</b>	<b>436</b>	<b>111</b>	<b>97</b>	<b>157</b>	<b>44'056</b>

Neue Stimmverteilung ab 01.01.2018 aufgrund der Lizenzzahlen Saison 16/17

Nouvelle répartition des voix dès le 01 janvier 2018 sur la base du nombre de licences de la saison 16/17

#### 4.4 Lizenzen nach Region/Geschlecht/Lizenzart

Lizenzart Sortes de licences	Frauen Femmes	Männer Hommes	Total Total
Doppellizenz/licences double DN	124	57	181
Doppellizenz/licences double DR	244	82	326
Junioren/juniors J	5'671	776	6'447
U15 / M15	1'792	324	2'116
U13 / M13	1'547	417	1'964
KidsVolley	660	325	985
Nationalliga NL/ligue nationale LN	739	746	1'485
Regionalliga RL/ligue régionale LR	9'990	4'344	14'334
Pendler PL / licences pendulaires	13	8	21
Schreiberlizenz SL/ licences de marqueurs	4'960	1'562	6'522
Schiedsrichter SR/arbitres	917	708	1'625
Trainer T / entraîneur T	193	243	436
Trainer TA / entraîneurs TA	13	98	111
Trainer TB / entraîneurs TB	31	66	97
Trainer TC / entraîneurs TC	54	103	157
Beachlizenzen / licences beach	1'474	1'044	2'518
Beach Volley Easy League			147
Open Beachvolley League			603
Indoor Easy League			3'981
<b>Total</b>	<b>28'422</b>	<b>10'903</b>	<b>44'056</b>

SV Region SV Région	Frauen Femmes	Männer Hommes	Lizenzen Licences
Genf/Genève	902	390	1'292
Waadt/Vaud	1331	791	2'122
Wallis/Valais	955	198	1'153
Neuenburg/Neuchâtel	597	269	866
Jura-Seeland	935	363	1'298
Freiburg/Fribourg	1418	405	1'823
Bern/Berne	2306	856	3'162
Solothurn/Soleure	1162	278	1'440
Basel/Bâle	1725	661	2'386
Aargau/Argovie	2499	842	3'341
Innerschweiz/Suisse centrale	2974	910	3'884
Zürich	1767	893	2'660
RVNO	1888	926	2'814
GSGL	805	392	1'197
Tessin/Ticino	724	123	847
Beachlizenzen/licences beach	1'474	1'044	2'518
Beach Volley Easy League			147
Open Beachvolley League			603
Indoor Easy League			3'981
Indoor Schreiberlizenzen / licences de marqueurs	4'960	1'562	6'522
<b>Total</b>	<b>28'422</b>	<b>10'903</b>	<b>44'056</b>

## 4.5 Altersstruktur Lizenzierte

	Alter âge	Absolut		Total	%		Total
		Frauen femmes	Männer hommes		Frauen femmes	Männer hommes	
<b>U10</b>	5 - 9	537	300	<b>837</b>	2.4%	3.6%	<b>2.8%</b>
<b>U11</b>	10	496	175	<b>671</b>	2.3%	2.1%	<b>2.2%</b>
<b>U13</b>	11 - 12	1'737	425	<b>2'162</b>	7.9%	5.1%	<b>7.1%</b>
<b>U15</b>	13 - 14	2'616	378	<b>2'994</b>	11.9%	4.6%	<b>9.9%</b>
<b>U17</b>	15 - 16	2'778	431	<b>3'209</b>	12.6%	5.2%	<b>10.6%</b>
<b>U19</b>	17 - 18	2'538	420	<b>2'958</b>	11.5%	5.1%	<b>9.8%</b>
<b>U23</b>	19 - 22	3'524	974	<b>4'498</b>	16.0%	11.7%	<b>14.9%</b>
	23 - 29	3'920	1'491	<b>5'411</b>	17.8%	18.0%	<b>17.9%</b>
	30 - 39	2'400	1'722	<b>4'122</b>	10.9%	20.8%	<b>13.6%</b>
	40 - 49	994	1'171	<b>2'165</b>	4.5%	14.1%	<b>7.1%</b>
	50 - 59	397	649	<b>1'046</b>	1.8%	7.8%	<b>3.5%</b>
	> 60	51	161	<b>212</b>	0.2%	1.9%	<b>0.7%</b>
<b>Total</b>		<b>21'988</b>	<b>8'297</b>	<b>30'285</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>	<b>100.0%</b>
<b>Anteil / Part</b>		<b>72.6%</b>	<b>27.4%</b>	<b>100.0%</b>			

ohne Schreiberlizenzen, Beachvolley, Open und Easy Leagues  
 sans licences de marqueurs, beachvolley, Open et Easy Leagues





## Wir danken unseren Sponsoren



*die* **Mobilier**

BLS • Schulthess Klinik | Concordia • DAKINE • k-sales • Mikasa • NIKE • Swatch

---

Swiss Volley, Schwarzenburgstrasse 47, Postfach 318, CH-3000 Bern 14  
T +41 31 303 37 50 F +41 31 303 37 77 E [info@volleyball.ch](mailto:info@volleyball.ch) W [volleyball.ch](http://volleyball.ch)